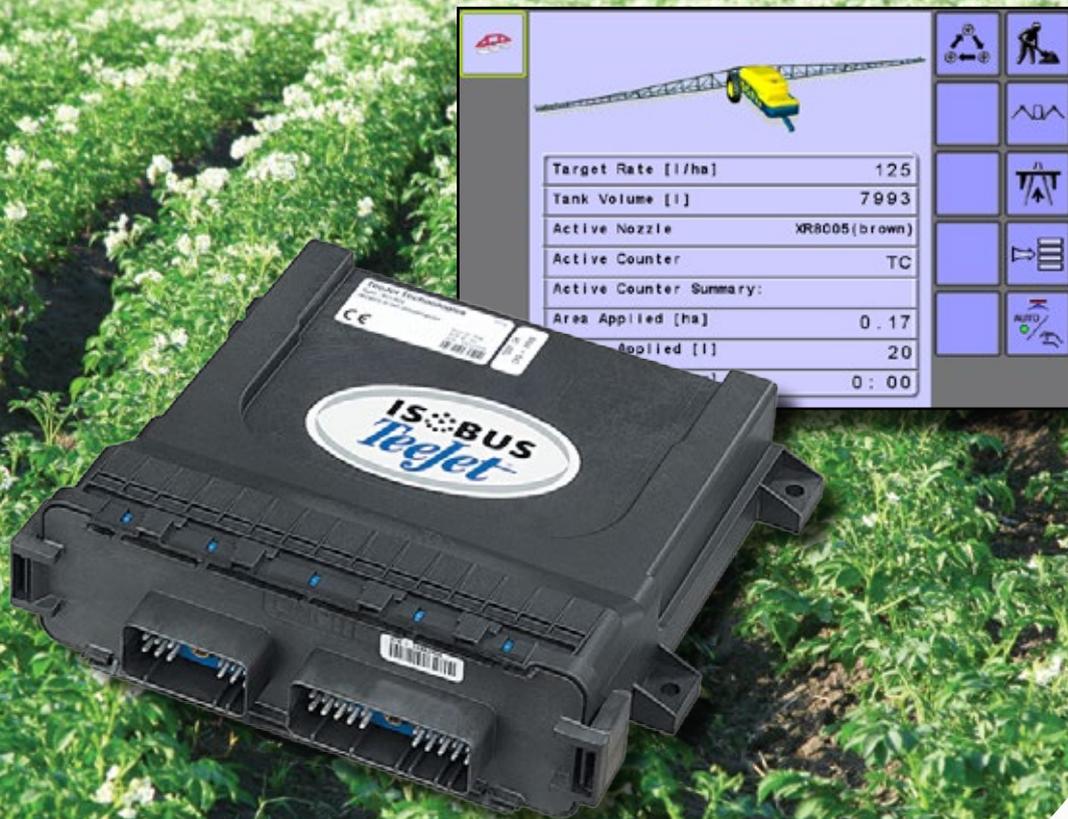


IC34 SPRITZEN AUFTRAGSCOMPUTER BENUTZERANLEITUNG



Softwareversion 1.16-1.19



A Subsidiary of  Spraying Systems Co.®

URHEBERRECHT

© 2017 TeeJet Technologies. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung, Übersetzung oder Verkleinerung dieser Publikation oder der darin beschriebenen Software sowohl in Gänze als auch in Teilen und in welcher Form auch immer – sei es elektronisch bzw. maschinenlesbar, als Aufnahme oder in anderer Form – ist ohne die schriftliche Genehmigung durch TeeJet Technologies nicht gestattet.

MARKEN

Soweit nicht anderweitig angegeben, handelt es sich bei allen anderen Marken- und Produktnamen um Marken bzw. eingetragene Marken des jeweiligen Unternehmens.

HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

TEEJET TECHNOLOGIES ÜBERNIMMT FÜR DIE HIER BEREITGESTELLTEN INFORMATIONEN WEDER AUSDRÜCKLICHE NOCH STILLSCHWEIGENDE GEWÄHR. ES WIRD WEDER URHEBERRECHTLICHE NOCH PATENTRECHTLICHE HAFTUNG ÜBERNOMMEN. TEEJET TECHNOLOGIES ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG FÜR GESCHÄFTSAUSFALL, ENTGANGENE GEWINNE, NUTZUNGSSCHÄDEN, DATENVERLUST, BETRIEBSUNTERBRECHUNG SOWIE INDIREKTE, BESONDERE, ENTSTANDENE ODER MITTELBARE SCHÄDEN JEDWEDER ART – AUCH DANN NICHT, WENN TEEJET TECHNOLOGIES ÜBER SOLCHE DURCH TEEJET TECHNOLOGIES SOFTWARE VERURSACHTEN SCHÄDEN INFORMIERT WURDE.

Um die optimale Nutzung der Ausrüstung sicherzustellen, lesen Sie dieses Handbuch bitte aufmerksam durch. Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst von Teejet Technologies oder an einen autorisierten Teejet Technologies-Händler, falls Sie zusätzliche Unterstützung benötigen.

VERANTWORTUNG FÜR DEN GEBRAUCH DIESES PRODUKTS

Bezüglich der Verantwortung für den Gebrauch dieses Produkts verweisen wir auf unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen, in denen Folgendes steht:

Der Gebrauch des Produktes

Jeder Gebrauch und jede Anwendung des Produktes geschieht auf Gefahr des Käufers. Der Käufer ist z. B. in den folgenden Fällen nicht zu Kompensation berechtigt:

- ▶ Störungen von / aus anderen Elektronikdiensten und Produkten, die den Standards der CE-Kennzeichnung nicht entsprechen;
- ▶ Fehlende oder schwache Signaldeckung (oder deren Konsequenzen) von externen Sendern / Empfängern, die vom Käufer verwendet werden; Funktionsfehler, die auf PC-Programme oder PC-Ausrüstung, die nicht vom Verkäufer geliefert worden sind, zurückgeführt werden können;
- ▶ Fehler, die die Konsequenz der fehlenden Reaktion auf Warnungen und Fehlermeldungen vom Produkt sind oder die auf fehlende Aufmerksamkeit und / oder fehlende laufende Beurteilung der ausgeführten Arbeit im Verhältnis zur geplanten Arbeit zurückgeführt werden können.

Bei der Inbetriebnahme von allen neuen Produkten ist große Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu erweisen. Bei eventuellen Zweifeln über den korrekten Betrieb / Gebrauch sollte umgehend ein Kontakt zur Serviceabteilung des Verkäufers hergestellt werden.

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL 1– EINLEITUNG	1	EINLEITUNG
OPTIONALE SYSTEMKOMPONENTEN	1	
ISOBUS Schaltkasten	1	
START	3	BETRIEB
STARTSEITE	3	
BETREIBERMODUS	4	
PRIMÄRER SETUP-BILDSCHIRM	5	
NAVIGATION EINSTELLUNGSOPTIONEN	6	
KAPITEL 2 – BETRIEBSMODUS	7	TC / FUHRE
AUTOMATISCHER ODER MANUELLER REGULIERUNGSMODUS	7	
BETRIEBSMODUS-ÜBERSICHT	8	
AUSBRINGMENGE – OPTIONEN	12	KLAPPEN
Sollmenge	12	
Sollmenge / Schrittprozentsatz erhöhen / verringern.....	12	
Regelventil manuell öffnen / schließen	12	
GESTÄNGE-TEILBREITEN	13	
Start / Stopp-Applikation	13	
Gestänge-Teilbreiten eingeschaltet / ausgeschaltet	14	
INFORMATIONEN	15	TRANSPORT
KAPITEL 3 – FUHRENWECHSEL / AUFGABEN-CONTROLLER	16	
FUHRENMODUS	16	
AUFTRAG-CONTROLLER-MODUS	16	
KAPITEL 4 – KLAPPEN	17	SETUP
KAPITEL 5 – TRANSPORT	19	
KAPITEL 6 – SETUP	20	ANHANG
Hauptmenüstruktur.....	20	
ZÄHLER	21	
Kampagnenzähler	23	
Summenzähler	23	
Exportzähler	23	
AUFTRAGSPARAMETER	24	

ISOBUS Auftragscomputer: IC34 Spritzen

MASCHINE	25
Füllung.....	26
Betrieb	26
Geräteparameter	27
Teilbreite	27
Düsenvoreinstellung-Setup	27
Regulierungsparameter	28
Verkürzte Teilbreiten.....	30
Kalibrationen.....	30
Durchflusssensor	30
Durchflusssensor Befüllung.....	31
Flüssigkeitsdrucksensor	31
Gerätegeschwindigkeitssensor	32
Tankfüllstandssensor.....	33
Windgeschwindigkeitssensor	35
Alarm-Konfigurationen	35
OEM	36

BENUTZEROBERFLÄCHE 37

HILFE 38

Testeingang	38
Testausgang	38
PowerLink+	39
UT.....	39
TECU.....	39
Info.....	40

PC-VERBINDUNG 40

ANHANG A – WERKSEINSTELLUNGEN UND TEILFLÄCHENNR 41

AUFTRAGSPARAMETER 41

MASCHINE 41

Tankbefüllung.....	41
Betrieb	42
Geräteparameter	42
Kalibrationen	43
Alarm-Konfigurationen	44

BENUTZEROBERFLÄCHE 44

ANHANG B – GERÄTESPEZIFIKATIONEN 44

EINLEITUNG

BETRIEB

TC / FUHRE

KLAPPEN

TRANSPORT

SETUP

ANHANG

KAPITEL 1– EINLEITUNG

Wir gratulieren zum Kauf Ihres neuen IC34 ESE aufgebaut auf der ISOBUS Architektur. Bei Verwendung innerhalb der Richtlinien dieses Handbuchs ist der IC34-Controller ein zuverlässiges Anwendungsprogramm. Dieses Handbuch deckt die Spritzenfunktionen des IC34 ESE ab.

Zur Verwendung mit Ihrem bestehenden Universal-Terminal (UT)

Abbildung 1-1: IC34 Auftragscomputer

- Funktioniert nahtlos und zeigt auf jedem ISOBUS UT an
- Einfaches Navigationsmenü und datenreiche Anzeige
- IC34 Spritzen ESE eignen sich zur Verwendung mit Flüssigdünger
- Automatische Gestänge-Teilbreitenschaltung
- Variable Mengensteuerung ist verfügbar, vorausgesetzt Ihr UT zeigt GNSS und die Funktion Aufgabensteuerung an
- Fügen Sie zusätzliche ISOBUS-ESE hinzu bei Änderung Ihrer Anforderungen
- Bietet erweiterte Mengensteuerung
- Standardisierte Stecker, Kabel und Software vereinfachen die Installation und Konnektivität. IC34 ESE sitzt auf dem Gerät, reduziert somit die Hardware in der Kabine



OPTIONALE SYSTEMKOMPONENTEN

ISOBUS Schaltkasten

Manuelle und automatische 15-spurige Teilbreitenschaltung sowie hydraulische / elektrische Funktionen. Der Schaltkasten bietet neun (9) untergeordnete Teilbreitenschalter. Bei mehr Teilbreiten werden sie automatisch über die neun (9) Schalter verteilt. Die automatische Teilbreitensteuerung bietet immer eine automatische Steuerung einzelner Teilbreiten. Hydraulische Funktionen können durch den OEM definiert und über neun (9) Schalter / 18 Positionen mit zwei Ebenen verteilt werden, um bis zu 36 Funktionen zu erhalten.

Abbildung 1-2: Schaltkasten – Neun (9) Teilbreiten und Hauptausgabe

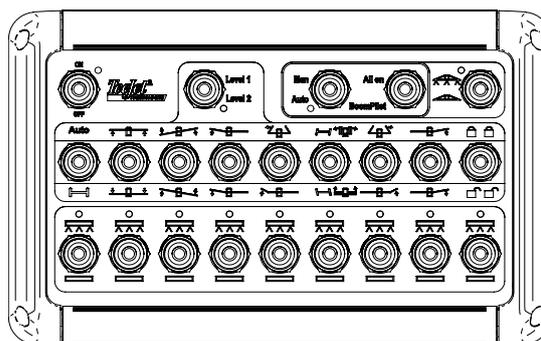
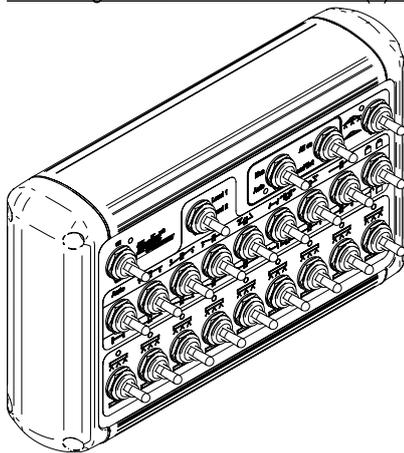
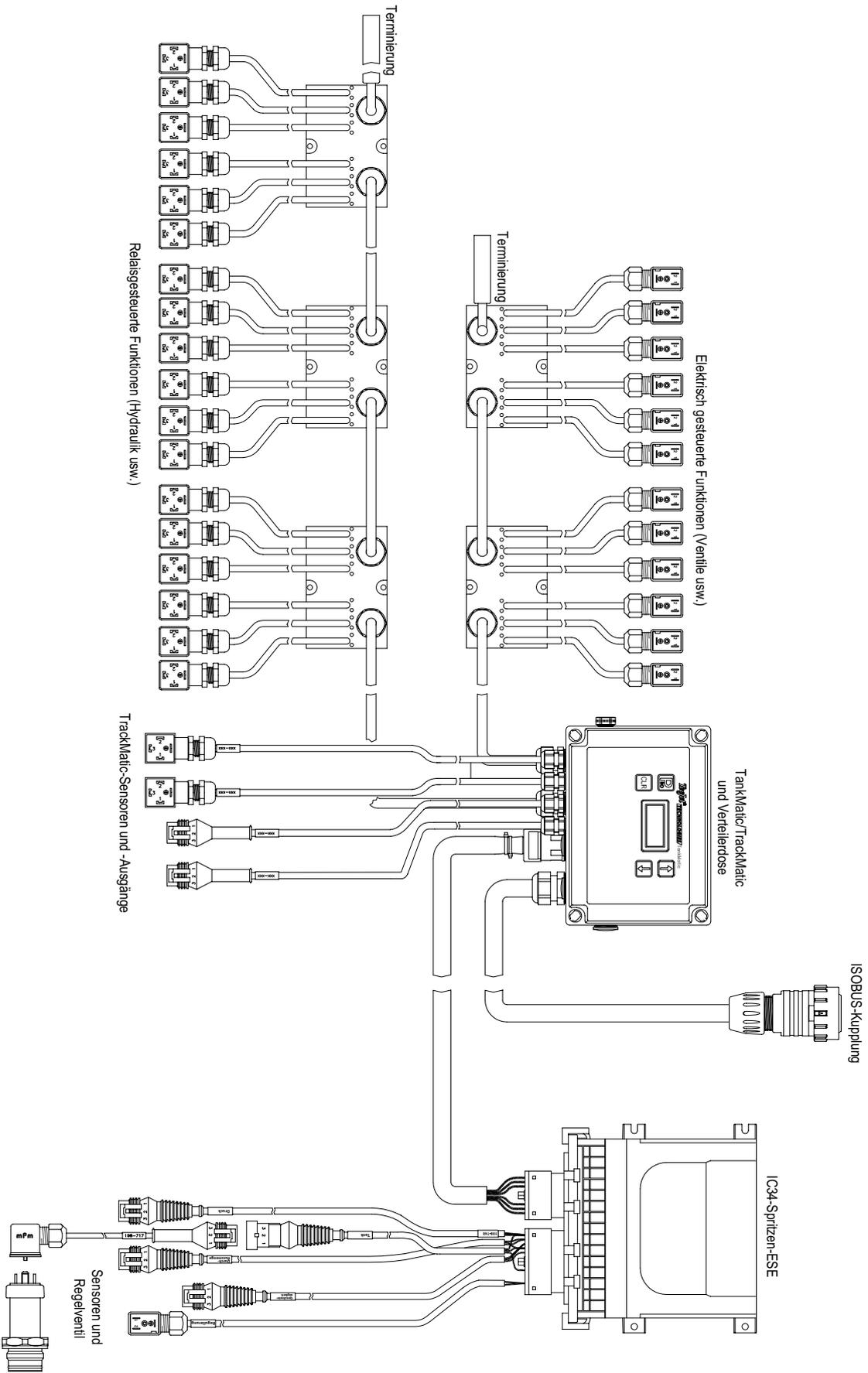


Abbildung 1-3: IC34 Systemdiagramm



HINWEIS: IC34 System-Setup kann vom gezeigten Beispiel abweichen.

START

Strom wird kontinuierlich dem Auftragscomputer zugeführt. Der Universal Terminal (UT) ermöglicht den Zugriff auf die Optionen und den Betrieb des Auftragscomputers.

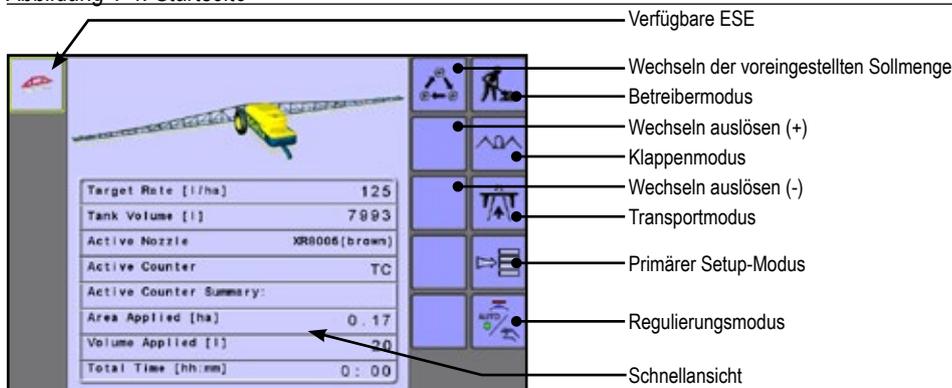
- Für die Auswahl eines Bildschirmsymbols ist etwas Nachdruck erforderlich.
- Einstellungen werden bei Auswahl NICHT automatisch gespeichert. Die ANNEHMEN-TASTE  muss ausgewählt sein zum Speichern der Einstellung. Wählen Sie die ESCAPE-TASTE  zum Beenden ohne Einstellungen zu speichern und kehren zum vorherigen Menü zurück.
- Bei Anschluss weiterer Geräte an das System, bzw. bei Änderungen muss das Gerät aus- und erneut eingeschaltet werden.
- Die Menüstruktur auf Ihrer Anzeige kann von der in dieser Benutzeranleitung angezeigten abweichen, abhängig vom verwendeten Universal Terminal.

STARTSEITE

 Die Startseite gewährt Zugriff auf die verfügbaren Funktionen von IC34. Strom wird kontinuierlich dem Auftragscomputer zugeführt. Das Universal Terminal (UT) ermöglicht den Zugriff auf Optionen und Betrieb des Auftragscomputers.

HINWEIS: Informationen über den ESE variieren abhängig von den Benutzern und den OEM-festgelegten Parametern.

Abbildung 1-4: Startseite



Schlüssel / Taste	Beschreibung
Verfügbare ESE (Bild variiert nach verfügbaren Systemen)	Systeme, die aktuell auf Ihrem UT verfügbar sind, werden in der linken Spalte jeder Seite angezeigt. Zur Navigation zwischen Systemen einfach auf das Symbol drücken, um das gewünschte System zu öffnen.
 Betreibermodus	Zugang auf die operativen Aspekte von IC34 inklusive Gestänge-Teilbreitenschaltung, Mengensteuerung und Führen- / Zähl- / Applikationsinformationen.
 Klappenmodus	Steuert Gestängeklappen-Optionen.
 Transportmodus	Sperrt alle Sprüh- und Hydraulikfunktionen, um Unfälle zu vermeiden.
 Primärer Setup-Modus	Menü zur Eingabe verschiedener Sprüheinstellungen.
 Regulierungsmodus	Umschalten zwischen automatischen oder manuellen Regulierungsmodi. Ein grüner Punkt zeigt die aktuelle Auswahl an.
 Wechseln der voreingestellten Sollmenge	Wechseln zwischen festgelegten Sollausbringmengen. <i>HINWEIS: Im Menü Auftragsparameter können voreingestellte Ausbringmengen eingegeben werden.</i> <i>VERKNÜPFUNG: Drücken Sie im Betriebsmodus die Sollmenge auf der Touchscreen, um voreingestellte Sollmengen zu ändern.</i>
 Wechseln auslösen (+)	Wird verwendet, um eine ansteigende aktive Fuhrenzählnummer auszuwählen. <i>HINWEIS: Fuhrenspezifische Einstellungen können eingegeben werden im Menü Auftragsparameter.</i>
 Wechseln auslösen (-)	Wird verwendet, um eine absteigende aktive Fuhrenzählnummer auszuwählen. <i>HINWEIS: Fuhrenspezifische Einstellungen können eingegeben werden im Menü Auftragsparameter.</i>
Schnellansicht	Angezeigte Informationen basieren auf der aktuellen aktiven Fuhre

BETREIBERMODUS

Informationen auf dem Betriebsbildschirm variieren abhängig von den Benutzern und den OEM-festgelegten Parametern.

Abbildung 1-5: Betriebsmodus Bildschirmübersicht

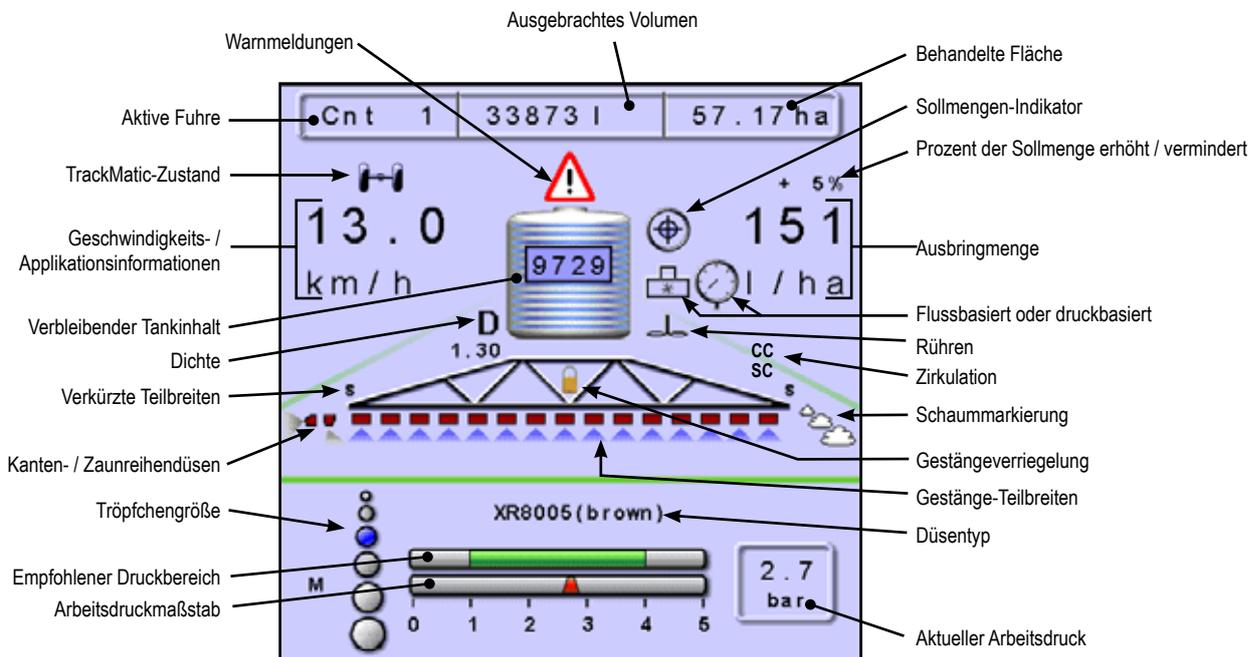


Abbildung 1-6: Automatikbetrieb – Softkey Seite eins (1)

Abbildung 1-7: Automatischer und manueller Modus – Softkey Seite zwei (2)

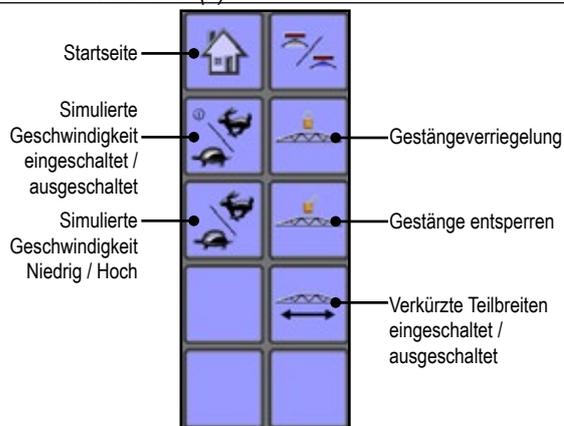
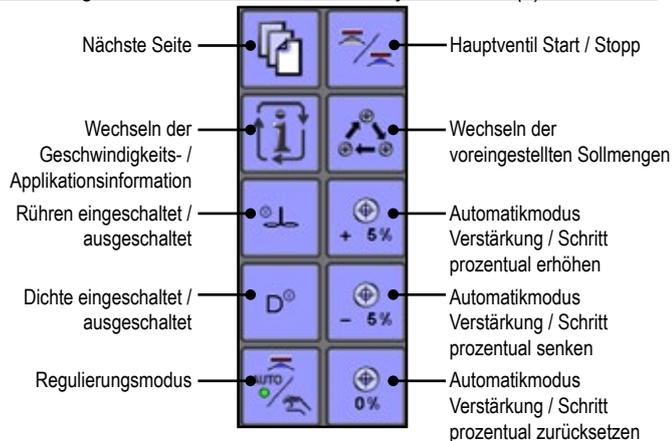
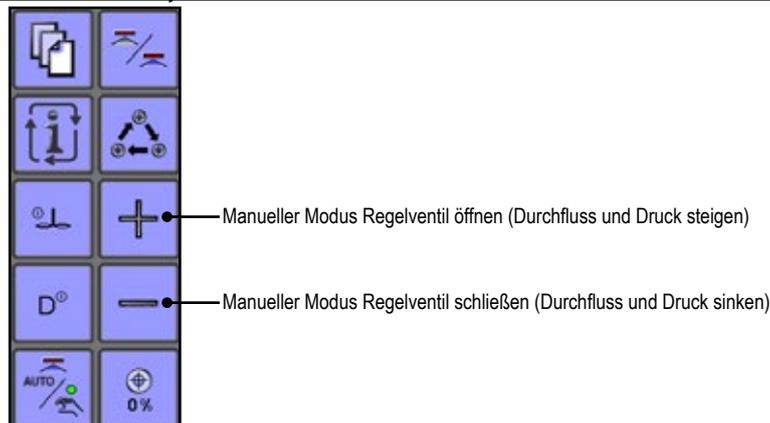


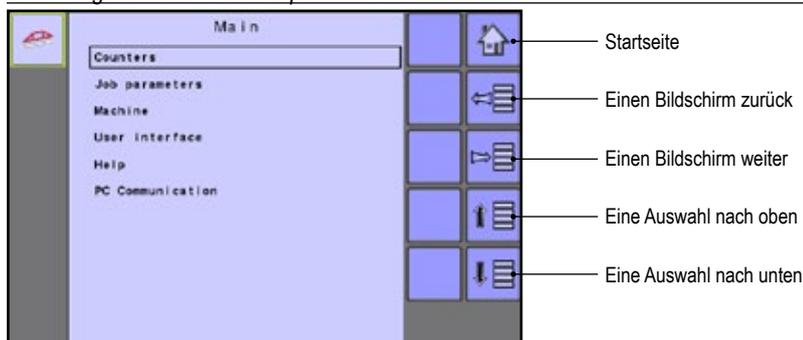
Abbildung 1-8: Manueller Modus – Softkey Seite



PRIMÄRER SETUP-BILDSCHIRM

Das primäre Setup-Menü enthält sechs Optionen. Jede dieser Optionen greift entweder direkt auf Einstellungen oder zusätzliche Menüs zu.

Abbildung 1-9: Primärer Setup-Bildschirm



Die folgende Tabelle beschreibt die zusätzlichen Menüs und leitet Sie zu den Setup-Seiten für weitere Informationen.

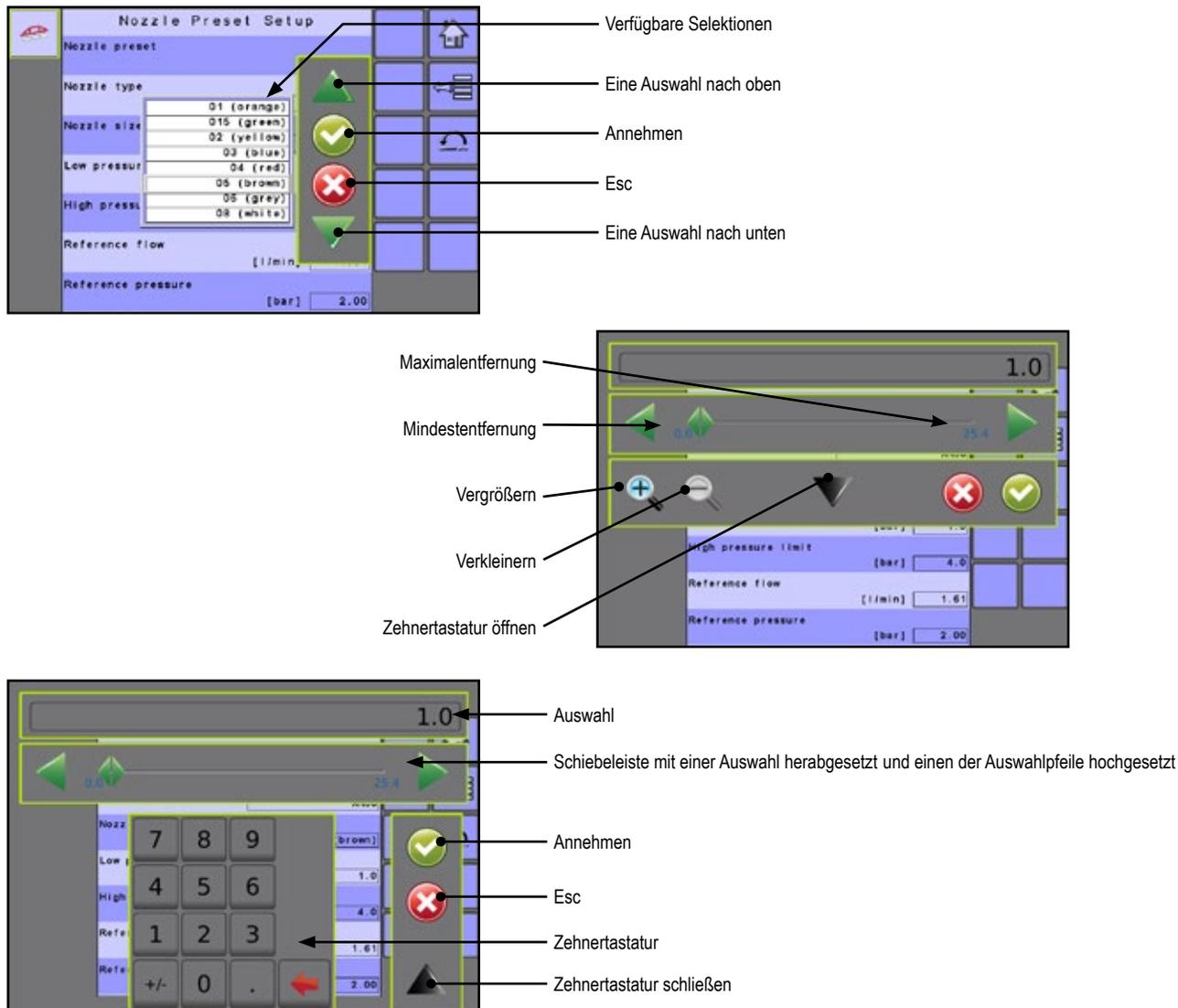
MENÜSTRUKTUR-TABELLE

Zähler	Auftragsparameter	Maschine	Benutzeroberfläche	Hilfe	PC-Verbindung
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fuhre ▶ Kampagne ▶ Summe ▶ Export 		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Füllung ▶ Betrieb ▼ Geräteparameter <ul style="list-style-type: none"> ▶ Teilbreite ▶ Düsenvoreinstellung-Setup ▶ Regulierungsparameter ▶ Verkürzte Teilbreiten ▼ Kalibrationen <ul style="list-style-type: none"> ▶ * Durchfluss-Sensor ▶ * Flüssigkeitsdrucksensor ▶ Gerätegeschwindigkeits-sensor ▶ * Befüllungsfluss-Sensor ▶ * Tankfüllstandsensor ▶ * Windgeschwindigkeits-sensor ▶ Alarm-Konfiguration ▼ OEM <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sensorpräsenz ▶ Geräteparameter ▶ Gerätegeometrie ▶ Ventileinstellung ▶ Tank-Setup ▶ TrackMatic ▶ Regelsetzung ▶ Summenzähler löschen ▶ Werkseinstellungen ▶ PowerLink+ ▶ Nicht-OEM UT wählen 		<ul style="list-style-type: none"> ▼ Diagnose <ul style="list-style-type: none"> ▶ Testeingang ▶ Testausgang ▶ PowerLink+ ▶ UT ▶ TECU ▶ Info 	

*Das OEM Setup-Menü ist passwortgeschützt und Einstellungen in diesem Menü beziehen sich direkt auf die mitgelieferten OEM-Gerätschaften.
Menüeinstellungen mit Direktbezug zu OEM-Gerätschaften.

NAVIGATION EINSTELLUNGSOPTIONEN

Abbildung 1-10: Auswahlbildschirme eingeben



Teilbreite oder Symbol	Beschreibung
Auswahl	Zeigt die aktuelle oder neue Auswahl an
Schiebeleiste	Wählt die Einstellungen aus durch Drücken und Loslassen auf der Schiebeleiste oder drückt und zieht den Schieber zu einem dafür vorgesehenen Wert. Der Einstellbereich für eine bestimmte Einstellung wird auf der Schiebeleiste angezeigt.
Schieber	Schieber nach links zum Herabsetzen oder nach rechts zum Hochsetzen der Auswahl
Einen Auswahlpfeil hochsetzen	Setzt die Einstellung hoch
Einen Auswahlpfeil herabsetzen	Setzt die Einstellung herab
Zehntastatur	Verwenden Sie die Zahlen, um den Auswahlwert einzustellen

Teilbreite oder Symbol	Beschreibung
Zehntastatur öffnen	Maximiert die Zehntastatur
Zehntastatur schließen	Minimiert die Zehntastatur
Annehmen	Nimmt die neue Auswahl an
Esc	Beendet per Esc ohne Änderungen zu speichern
Einen Auswahlpfeil nach oben	Markiert die Auswahl oben
Einen Auswahlpfeil nach unten	Markiert die Auswahl unten
Vergrößern	Begrenzt den Schiebeleisten-Einstellbereich. Grau = Maximale Zoom-Ebene.
Verkleinern	Erweitert Schiebeleisten-Einstellbereich. Grau = Minimale Zoom-Ebene.

KAPITEL 2 – BETRIEBSMODUS

Zugang vom Betriebsbildschirm auf die operativen Aspekte von IC34 inkl. Gestänge-Teilbreitenschaltung, Mengensteuerung und Fahren- / Zähl- / Applikationsinformationen.

HINWEIS: Einstellungen werden bei Auswahl automatisch gespeichert.

HINWEIS: Die Menüstruktur auf Ihrer Anzeige kann von der in dieser Benutzeranleitung angezeigten abweichen, abhängig vom verwendeten virtuellen Terminal.

AUTOMATISCHER ODER MANUELLER REGULIERUNGSMODUS

Es gibt zwei Arten von Regulierungsmodus – Automatisch und Manuell.

- Auf der Startseite  oder dem Betriebsbildschirm  erstellen Sie den automatischen oder manuellen Betreibermodus durch Drücken der TASTE REGULIERUNGSMODUS , so dass der grüne Punkt entweder auf AUTO (automatisch) oder der Hand (manuell) anzeigt.

Automatischer Regulierungsmodus

Das System wird die Ausbringungsmenge anpassen auf der Basis von Fahrzeuggeschwindigkeit und aktiv verwendeter Gestängebreite für die aktuelle Sollmenge.

- Die Sollmenge kann mithilfe den BOOST / SCHRITT PROZENTUAL ERHÖHEN / VERRINGERN-TASTEN   im Betriebsmenü angepasst werden. Voreingestellte Ausbringungsmengen legen bis zu drei (3) Zielwerte für die pro Hektar / Acre angewendete Produktmenge fest. Diese können festgelegt werden durch das WECHSELN DER VOREINGESTELLTEN SOLLMENGE-TASTE  auf dem Betriebsbildschirm oder der Startseite.

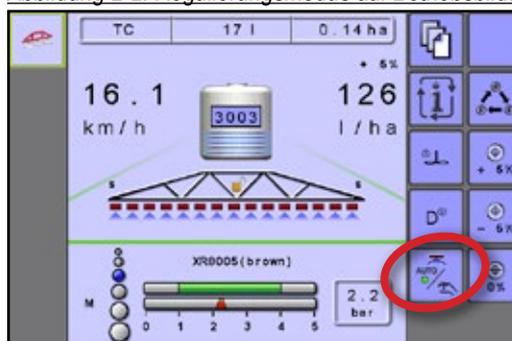
Manueller Regulierungsmodus

Behält eine vorgenommene Regelventileinstellung bei, unabhängig von der Geschwindigkeit. Die Regelventileinstellung kann mithilfe der REGELVENTIL ÖFFNEN / SCHLIEßEN-TASTE   im Betriebsbildschirm eingestellt werden.

Abbildung 2-1: Regulierungsmodus auf Startseite



Abbildung 2-2: Regulierungsmodus auf Betriebsbildschirm



BETRIEBSMODUS-ÜBERSICHT

Informationen auf dem Betriebsbildschirm variieren abhängig von den Benutzern und den OEM-festgelegten Parametern.

Abbildung 2-3: Betriebsmodus Bildschirmübersicht

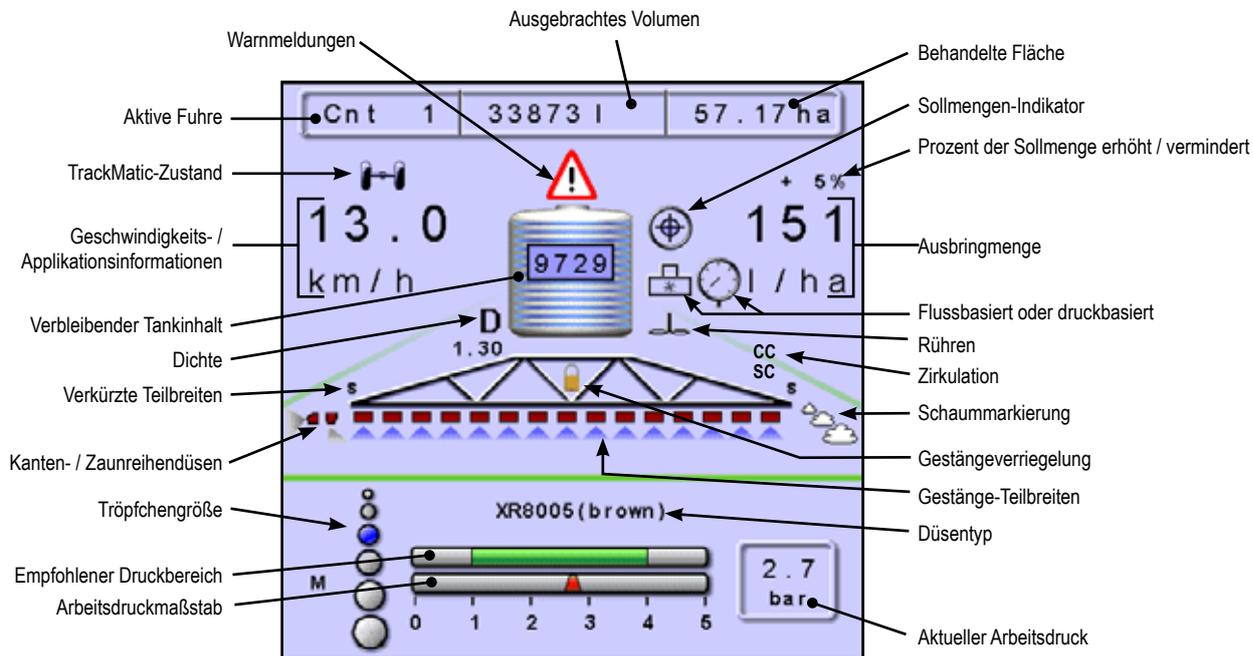


Abbildung 2-4: Automatikbetrieb – Softkey Seite eins (1)

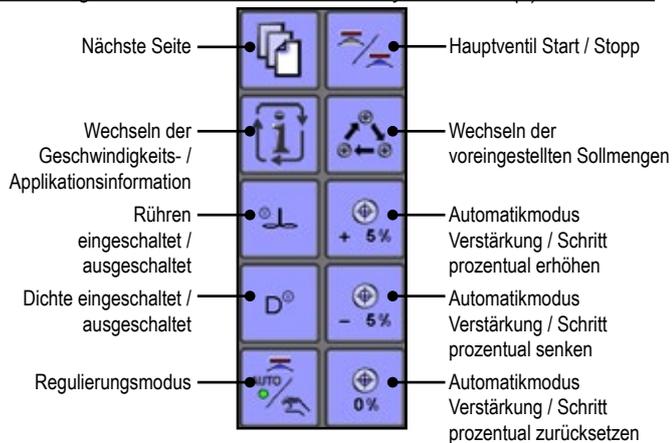


Abbildung 2-5: Automatischer und manueller Modus – Softkey Seite zwei (2)

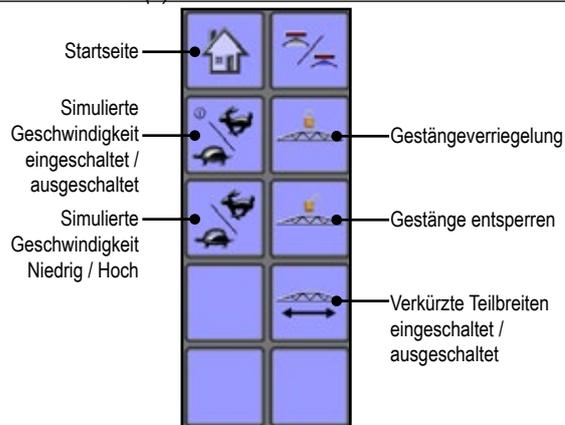


Abbildung 2-6: Manueller Modus – Softkey Seite

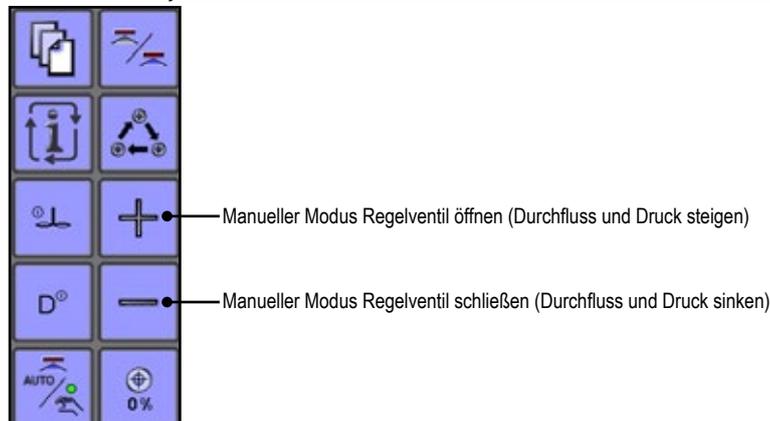
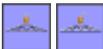


Tabelle 2-1: Schlüssel- / Tastenbeschreibungen

Schlüssel / Taste	Beschreibung
	Nächste Seite Drücken Sie, um zwischen Softkey-Optionen und Seiten umzuschalten. <i>HINWEIS: Einige der Einstellmenüs enthalten mehrere Seiten.</i>
	Informationen Drücken Sie, um zwischen den Anzeigemodi umzuschalten.
	Rühren eingeschaltet / ausgeschaltet Drücken Sie, um das Rühren zu starten oder zu beenden.
	Dichtefaktor Drücken Sie, um die voreingestellten Düngerdichte-Einstellungen einzuleiten oder zur Wasserdichte zurückzukehren. <i>VERKNÜPFUNG: Drücken Sie das Tank-Symbol auf dem Betriebsbildschirm, um die Dichte-Einstellung aufzurufen.</i>
	Regulierungsmodus Drücken Sie, um zwischen automatischem und manuellem Regulierungsmodus zu wechseln. Ein grüner Punkt zeigt die aktuelle Auswahl an. Der automatische Regulierungsmodus passt die Ausbringmenge je nach aktueller Geschwindigkeit gemäß der Sollmenge an. <i>HINWEIS: Der Sollmengen Verstärkungs- / Schrittprozentsatz kann festgelegt werden unter Main -> Maschine -> Betrieb -> Ausbringmengenstufe.</i>
	Sollmenge Verstärkungs- / Schrittprozentsatz erhöhen Feststellen des erforderlichen Verstärkungsprozentsatzes, z. B. die Schrittgröße, bei der die Ausbringmenge mittels der Verstärkungsfunktion erhöht / verringert.
	Verstärkungs- / Schrittprozentsatz der Sollmenge verringern Den Verstärkungsprozentsatz zurück auf Null (0) Prozent setzen.
	Verstärkung / Schritt der Sollmenge prozentuell zurücksetzen.
	Der manuelle Regulierungsmodus behält eine vorgenommene Regelventileinstellung bei, unabhängig von der Geschwindigkeit.
	Regelventil manuell öffnen – öffnet das Ventil, um den Druck zu erhöhen
	Regelventil manuell schließen – öffnet das Ventil, um den Druck zu verringern
	Hauptventil Start / Stopp Drücken Sie, um die Anwendung zu starten oder zu stoppen. Nicht verfügbar, wenn ein Schaltkasten angeschlossen ist.
	Wechseln der voreingestellten Sollmengen Drücken Sie, um zwischen festgelegten Sollausbringmengen zu wechseln. <i>HINWEIS: Im Menü Auftragsparameter können voreingestellte Ausbringmengen eingegeben werden.</i> <i>VERKNÜPFUNG: Drücken Sie die Sollmenge auf dem Betriebsmenü, um voreingestellte Sollmengen zu ändern.</i>
	Startseite Drücken zur Rückkehr auf die Startseite
	Simulierte Geschwindigkeit eingeschaltet / ausgeschaltet, niedrig / hoch Benutzer kann im Betriebsmenü zwei simulierte Geschwindigkeiten voreinstellen
	Gestänge sperren / entsperren Bildschirmtasten zum Sperren oder Entsperren des Gestänges
	Verkürzte Teilbreiten eingeschaltet / ausgeschaltet Erlaubt dem Benutzer, die Düsen der am weitesten linken und rechten Teilbreite abzuschalten.
	Gestänge-Teilbreiten eingeschaltet / ausgeschaltet Drücken Sie zum Einschalten der Teilbreiten nach links  , zum Ausschalten der Teilbreiten von links  , Teilbreiten einschalten nach rechts  oder Teilbreiten von rechts ausschalten  .

ISOBUS Auftragscomputer: IC34 Spritzen

Tabelle 2-2: Teilbreiten- / Symbolbeschreibungen

Teilbreite / Symbol	Beschreibung
Aktive Fuhreninformationen	In dieser Informationsleiste werden die aktive Fuhrenzählnummer, das angelegte Volumen und die behandelte Fläche angezeigt. 
Aktive Fuhre	Fahrenmodus – angeschlossen an einen ISOBUS CAN mit nur einem georteten UT-Gerät, wird die derzeit aktivierte Fuhre oder Auftragsnummer angezeigt  . Aufgabensteuerung (TC)-Modus – angeschlossen an einen ISOBUS CAN mit einem georteten TC-Gerät, anschließend wird TC angezeigt  .
Ausgebrachtes Volumen	Zeigt das angelegte Volumen für die aktive Fuhre an. 
Behandelte Fläche	Zeigt die behandelte Fläche für die aktive Fuhre an. 
Geschwindigkeits- / Applikationsinformationen	Zeigt Fahrzeuggeschwindigkeit, Volumen pro Minute, verbleibende Fläche im Tank, Fläche pro Stunde, Zeit gesprüht und die aktuelle Behandlungsbreite an. Der INFORMATIONSSCHLÜSSEL  wechselt zwischen den Anzeigemodi.
Verbleibender Tankinhalt	Zeigt den verbleibenden Tankinhalt an. <i>HINWEIS: Wenn kein Tankfühler montiert ist oder der Inhalt vor dem Sprühen nicht in das Tankbefüllungsmenü eingegeben wird, kann der Tankinhalt das korrekte Volumen nicht anzeigen.</i> <i>VERKNÜPFUNG: Drücken Sie das Tank-Symbol auf dem Betriebsbildschirm, um das Tankbefüllungsmenü aufzurufen.</i> 
Ausbringmenge	Zeigt die aktuelle Ausbringmenge per Hektar / Acre an. <i>HINWEIS: Wenn der Hauptschalter „eingeschaltet“ ist, wird die aktuelle Ausbringmenge per Hektar / Acre angezeigt. Wenn der Hauptschalter „ausgeschaltet“ ist, zeigt die Sollmenge an and das SOLLMENGE-SYMBOL  erscheint.</i> <i>VERKNÜPFUNG: Drücken Sie auf die aktuelle Menge auf dem Betriebsbildschirm, um die Ausbringmenge zu ändern.</i>
Verstärkungsprozent-satz der Sollmenge erhöht / verringert	Zeigt den Verstärkungsprozentsatz an, z. B. die Schrittgröße, bei der die Ausbringmenge anhand der Verstärkungsfunktion erhöhen / verringern soll. 
Warnmeldungen	Wird angezeigt, wenn ein Alarmzustand aktiv ist. 
TrackMatic	Zeigt an, wenn ein TrackMatic-System installiert ist. 
Flussbasiert / druckbasiert	Diese Symbole erscheinen nur, wenn sowohl ein Durchflusssensor als auch ein Drucksensor installiert sind.
	Flussbasiert – wird angezeigt, wenn Regulierung auf Durchfluss basiert.
	Druckbasiert – wird angezeigt, wenn Regulierung auf Druck basiert.
Rühren	Wird angezeigt, wenn ein Rühren-Ventil installiert ist. Rühren EINGESCHALTET  , Rühren AUSGESCHALTET  .
Zirkulation	Wenn im OEM-Menü die Zirkulation installiert und ausgewählt ist, wird „SC“ (Halbzirkulation) oder „CC“ (Vollzirkulation) angezeigt. 
Dichte	Zeigt ein „D“ und den Dichte-Wert links vom Tank-Symbol an, wenn Dichte auf „Dünger“ statt auf Wasser eingestellt ist. <i>VERKNÜPFUNG: Drücken Sie das Tank-Symbol  für Zugang auf die Dichte-Einstellungen im Tankbefüllungsmenü.</i> 

EINLEITUNG

BETRIEB

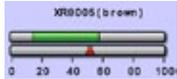
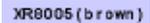
TC / FUHRE

KLAPPEN

TRANSPORT

SETUP

ANHANG

Teilbreite / Symbol	Beschreibung
Gestänge-Teilbreiten	<p>Zeigt die aktive  und inaktive  Gestänge-Teilbreiten an, als ob sie eingeschaltet  (Sprühmittel ist blau) oder ausgeschaltet  (Sprühmittel ist grau) wären.</p> <p><i>HINWEIS: Die Farbe auf den Gestänge-Teilbreiten zeigt die Farbe des ausgewählten Düsentyps an.</i></p> 
Kanten- / Zaunreihe	<p>Gibt an, dass eine zusätzliche Düse für Kanten-  oder Zaun  reihen-Sprühen auf der Maschine installiert ist.</p> 
Verkürzte Teilbreiten	<p>Fähigkeit, eine Anzahl von Düsen auf den am weitesten linken sowie rechten Teilbreiten auszuschalten.</p> <p><i>HINWEIS: Gilt für linke und rechte Teilbreiten, allerdings ist es nicht möglich, mit einer einzigen verkürzten Teilbreite zu arbeiten.</i></p> 
Gestänge-Transportmodus	<p>Eine Angabe, ob das Gestänge gesperrt oder entsperrt ist.</p> 
Schaummarkierung	<p>Gibt an, dass Schaummarker aktiv sind.</p> 
Düsen-Informationen	<p>Dieser Informationsteil zeigt den <i>Düsen</i>-Typ, empfohlenen Druckbereich, aktuellen Betriebsdruck und die Hochdruckgrenze an.</p> 
Düsentyp	<p>Zeigt den ausgewählten <i>Düsen</i>-Typ an.</p> <p><i>VERKNÜPFUNG: Drücken Sie den aktuell ausgewählten Düsentext auf dem Betriebsbildschirm, um den Düsentyp zu ändern.</i></p> 
Empfohlener Druckbereich	<p>Zeigt den empfohlenen Druckbereich für die ausgewählte Düse an (der grüne Bereich gibt den Druckbereich an). Der Druckbereich ändert sich nach der jeweils ausgewählten Düse.</p> <p>WICHTIG! BEZIEHEN SIE SICH IMMER AUF DEN EMPFOHLENE DRUCKBEREICH, DA ANDERNFALLS UNGLEICHMÄßIGE SPRÜHMUSTER AUFTRETEN KÖNNEN.</p> 
Arbeitsdruckmaßstab	<p>Zeigt die Arbeitsdruckskala mit dem aktuellen Druckindikator an.</p> <p><i>HINWEIS: Der Arbeitsdruck sollte den empfohlenen Druckbereich nicht überschreiten.</i></p> <p>WICHTIG! BEZIEHEN SIE SICH BEIM EINSTELLEN DES DÜSENDRUCKS IMMER AUF DIE EMPFOHLENE DÜSENDRUCKWERTE.</p> 
Aktueller Arbeitsdruck	<p>Zeigt den aktuellen Arbeitsdruck an.</p> 
Tröpfchengröße	<p>Gibt die tatsächliche Tröpfchengröße auf Basis der gewählten Düse und des tatsächlichen Arbeitsdrucks an.</p> 

AUSBRINGMENGE – OPTIONEN

Sollmenge

Die voreingestellten Ausbringmengen definieren bis zu drei (3) Sollmengen des angewandten Produkts pro Hektar / Acre. Diese Einstellungen werden für alle aktiven Fahren gleich festgelegt sein. Die auf „0,0“ festgelegten Sollmengen werden nicht aufgenommen in die Voreingestellte Sollmenge wechseln-Optionen. Diese Optionen können gewechselt werden mit dem VOREINGESTELLTE SOLLMENGEN WECHSELN-SCHLÜSSEL  auf dem Betriebsbildschirm oder der Startseite.

VERKNÜPFUNG: Drücken Sie auf die aktuelle Menge auf dem Betriebsbildschirm, um die Ausbringmenge zu ändern.

Abbildung 2-7: Sollausbringmenge im Betriebsmodus

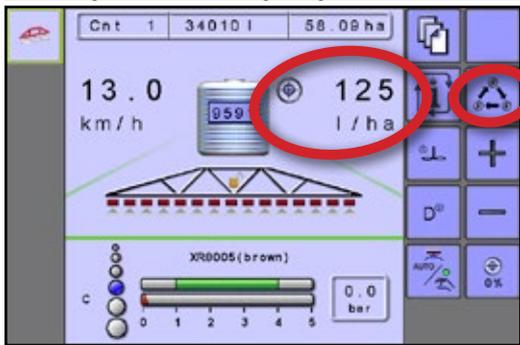
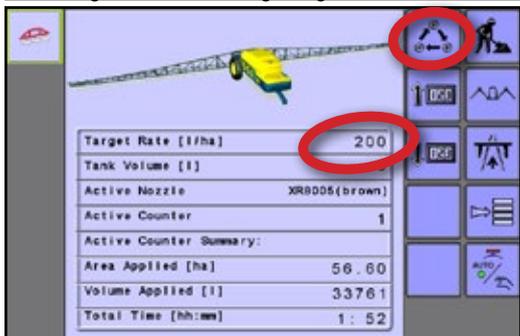


Abbildung 2-8: Sollausbringmenge auf Startseite

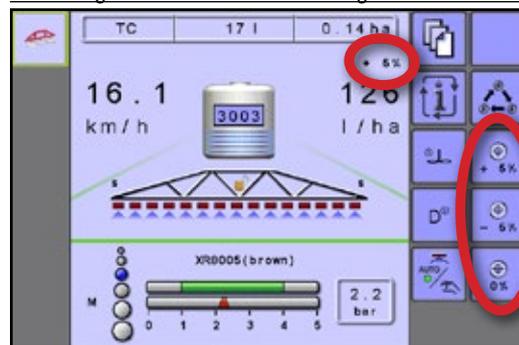


Sollmenge / Schrittprozentsatz erhöhen / verringern

Die Prozent der Sollmenge erhöht / vermindert-Schlüssel stellen die Sollmenge der Applikation um nach dem festgelegtem Prozentsatz im Maschinenbetrieb Setup-Bildschirm unter dem Schritt Ausbringmenge. Der automatische Regulierungsmodus passt die Ausbringmenge je nach aktueller Geschwindigkeit gemäß der Sollmenge an.

- Zum Anpassen der Sollmenge drücken Sie auf die VERSTÄRKUNGS-/ SCHRITTPROZENTSATZ ERHÖHEN / VERRINGERN-SCHLÜSSEL   oder RÜCKSETZEN-SCHLÜSSEL .

Abbildung 2-9: Prozent der Sollmenge erhöht / verringert

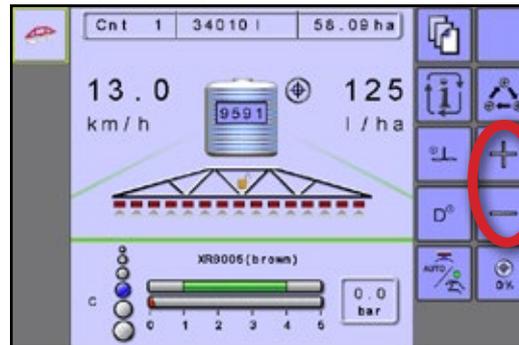


Regelventil manuell öffnen / schließen

Die Regelventileinstellung kann mit den Regelventil öffnen / schließen-Schlüsseln auf dem Betriebsbildschirm manuell eingestellt werden. Der manuelle Regulierungsmodus behält eine vorgenommene Regelventileinstellung bei, unabhängig von der Geschwindigkeit.

- Zum Anpassen der Regelventileinstellung drücken Sie auf die REGELVENTIL ÖFFNEN / SCHLIEßEN-SCHLÜSSEL  .

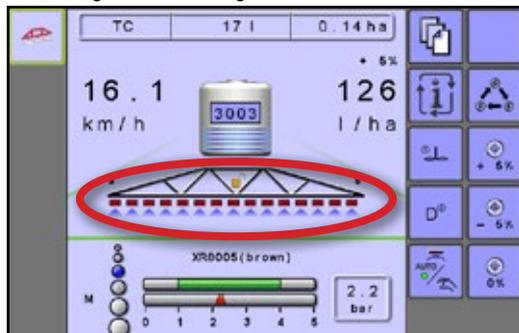
Abbildung 2-10: Regelventil manuell öffnen / schließen



GESTÄNGE-TEILBREITEN

Gestänge-Teilbreiten zeigen die aktiven  und inaktiven  Gestänge-Teilbreiten an, als ob sie eingeschaltet  (Sprühmittel ist blau) oder ausgeschaltet wären  (Sprühmittel ist grau).

Abbildung 2-11: Gestänge-Teilbreiten



Die Farbe auf den Gestänge-Teilbreiten zeigt die Farbe des ausgewählten Düsentyps an.

Festgelegte Düsenleistungen und Farben			
Größe	Farbe	Größe	Farbe
01	Orange	06	Grau
015	Grün	08	Weiß
02	Gelb	10	Hellblau
025	Lila	12	Telemagenta
03	Blau	15	Hellgrün
04	Rot	20	Schwarz
05	Braun	30	Beige

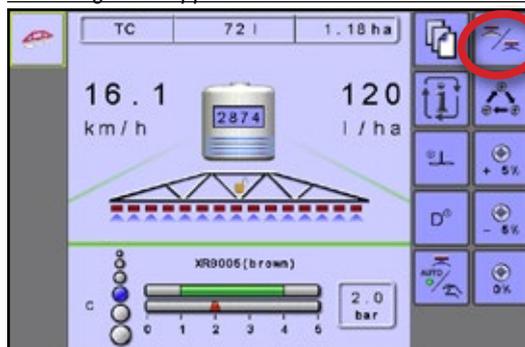
Start / Stopp-Applikation

Start / Stopp-Applikation wird verwendet, um die Applikation zu bedienen, indem Sie die Applikation starten oder stoppen.

Ohne Schaltkasten

Wenn für die Gestänge-Teilbreitenschaltung kein Schaltkasten angeschlossen ist, erfolgt die Steuerung der Start / Stopp-Applikation durch Drücken auf den START / STOPP-SCHLÜSSEL .

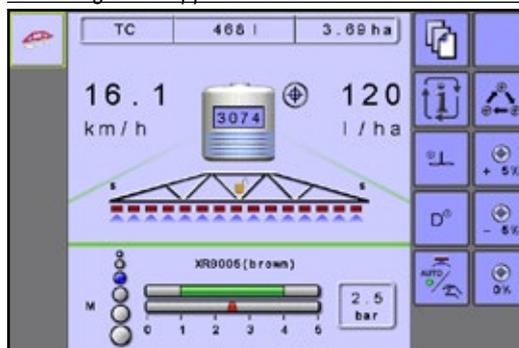
Abbildung 2-12: Applikation ohne Schaltkasten



Mit einem Schaltkasten

Wenn für die Gestänge-Teilbreitenschaltung ein Schaltkasten angeschlossen ist, wird die Steuerung der Start / Stopp-Applikation über den Schaltkasten gesteuert.

Abbildung 2-13: Applikation mit einem Schaltkasten



Gestänge-Teilbreiten eingeschaltet / ausgeschaltet

Gestänge-Teilbreiten eingeschaltet / ausgeschaltet wird zur Steuerung der Gestänge-Teilbreiten von links oder rechts verwendet.

Ohne Schaltkasten

- Zur Anpassung der Teilbreiten links, drücken Sie auf den GESTÄNGE-TEILBREITEN LINKS EIN / AUS-SCHLÜSSEL  .
- Zur Anpassung der Teilbreiten rechts, drücken Sie auf den GESTÄNGE-TEILBREITEN RECHTS EIN / AUS-SCHLÜSSEL  .

Abbildung 2-14: Betriebsbildschirm ohne Schaltkasten

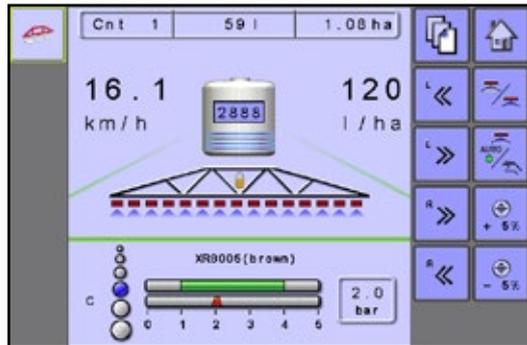
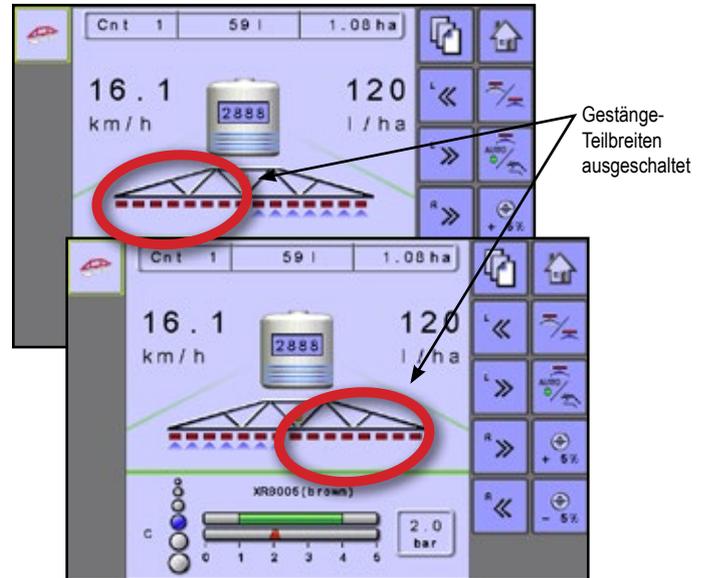


Abbildung 2-15: Gestänge-Teilbreiten



Mit einem Schaltkasten

Die Bedieneinheit arbeitet mit neun (9) untergeordneten Schaltern. Jeder untergeordnete Schalter ist mit einem einzelnen bis zur gleichen Anzahl von Teilbreiten wie auf dem Gestänge zugeordnet und wird dargestellt im Betriebsbildschirm. Die Bedieneinheit kann bis zu 15 Gestänge-Teilbreiten unterstützen. Die Teilbreitenabschnitte sind gleichmäßig den neun (9) Schaltern zugeordnet, funktionieren im ASC-Modus jedoch als individuelle Abschnitte.

HINWEIS: Obwohl bis zu 15 Teilbreiten möglich sind, liegt die maximale Anzahl physikalischer Schalter weiterhin bei neun (9).

Abbildung 2-16: Betriebsbildschirm mit Schaltkasten

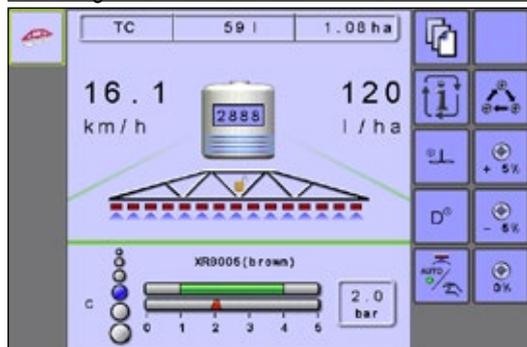


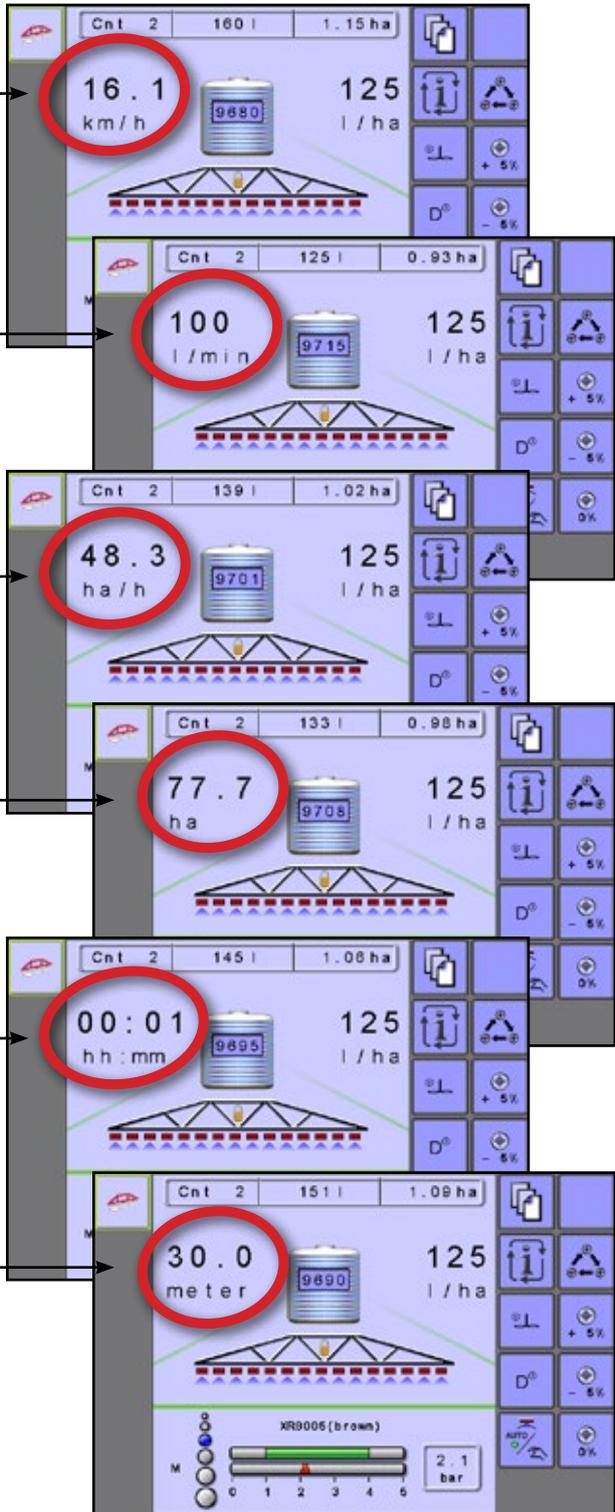
Tabelle 2-1: Zuordnungsschlüssel für neun physikalische untergeordnete Schalter für den Betrieb mit 10, 11, 12, 13, 14 und 15 Gestänge-Teilbreiten

Untergeordnete Schalter 1-9	Gestänge-Teilbreite bei Zuordnung von mehr als neun (9) Gestänge-Teilbreiten					
	10 Teilbreiten	11 Teilbreiten	12 Teilbreiten	13 Teilbreiten	14 Teilbreiten	15 Teilbreiten
1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2 und 3
3	3	3	3	3 und 4	3 und 4	4 und 5
4	4	4 und 5	4 und 5	5 und 6	5 und 6	6 und 7
5	5 und 6	6	6 und 7	7	7 und 8	8
6	7	7 und 8	8 und 9	8 und 9	9 und 10	9 und 10
7	8	9	10	10 und 11	11 und 12	11 und 12
8	9	10	11	12	13	13 und 14
9	10	11	12	13	14	15

INFORMATIONEN

Der INFORMATIONSSCHLÜSSEL  schaltet den Abschnitt Geschwindigkeits- / Anwendungsinformation auf dem Betriebsbildschirm zwischen den Anzeigemodi um.

Abbildung 2-17: Informationen



The diagram illustrates the information displayed on the IC34 sprayer's control screen across six different views. Each view shows a top status bar with 'Cnt 2', a volume in liters (l), and a planned area in hectares (ha). The main display area features a large red circle highlighting a specific metric, a tank level indicator, and a spray nozzle diagram. The right side of the screen contains a control panel with various icons and buttons.

Label	Value	Unit
Fahrzeuggeschwindigkeit	16.1	km/h
Angelegtes Volumen pro Minute	100	l/min
Geplante Fläche pro Stunde	48.3	ha/h
Geplante verbleibende Gesamtfläche	77.7	ha
Applikationszeit	00:01	hh:mm
Tatsächliche Behandlungsbreite	30.0	meter

Additional data visible in the screenshots includes: Tank level (e.g., 9880, 9715, 9701, 9708, 9695, 9690), Application rate (125 l/ha), and Pressure (2.1 bar).

KAPITEL 3 – FUHRENWECHSEL / AUFGABEN-CONTROLLER

Das Spritzgerät ESE enthält 16 intern aktive Fuhrenzählernummern oder kann auf den Aufgaben-Controller (TC) Modus eingestellt werden. Zähler können ausgewählt werden durch Drücken der Fuhrenzähler Abwärts- / Aufwärts-Schlüssel.

FUHRENMODUS

Eine der bis zu 16 aktiven Fuhrennummern kann ausgewählt werden, um die gewünschten Fuhrendaten anzuzeigen. Der „aktive“ Fuhrenzähler wird angezeigt / aktiv auf der Startseite und dem Betriebsbildschirm.

Drücken Sie auf FUHREN-WECHSELSCHLÜSSEL   zum Wechseln zwischen den Einstellungen der bis zu 16 Fuhrenzählernummern.

Beispiele können variieren da dies von der Spritzenkonfiguration abhängig ist.

Abbildung 3-1: Startseite – Fuhrenwechsel



Abbildung 3-2: Aktive Fuhrenzählernummern auf dem Betriebsbildschirm



Fuhrenzählerinformationen löschen

Um die für eine aktive Fuhrenzählernummer spezifische Information zu löschen, siehe Setup-Hauptmenü -> Zähler -> Fuhrenzähler.

HINWEIS: Innerhalb des Aufgaben-Controller (TC)-Modus werden die internen Zähler deaktiviert und die Auftragswechsel-Tasten werden ausgeblendet.

AUFTRAG-CONTROLLER-MODUS

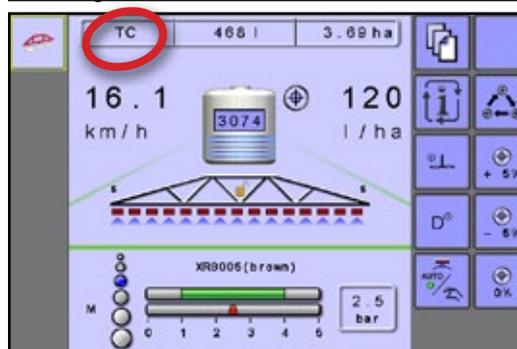
Bei der Verwendung von Informationen, die von einem FMIS generiert werden, werden die Auftragsparameter auf Aufgaben-Controller gesetzt. Aufgaben enthalten jene Informationsarten, die protokolliert werden sollen, sowie Verordnungsübersichten und andere Informationen.

Abbildung 3-3: Startseite – im TC-Modus



HINWEIS: Innerhalb des Aufgaben-Controller (TC)-Modus werden die internen Zähler deaktiviert und die Auftragswechsel-Tasten werden ausgeblendet.

Abbildung 3-4: TC auf Betriebsbildschirm



HINWEIS: Bei Verwendung eines Aufgaben-Controllers wird die aktive Fuhrenzählernummer als „TC“ anzeigen.

Löschen von Zählerinformationen der Aufgaben-Control

Um die für eine aktive Fuhrenzählernummer spezifische Information zu löschen, siehe Setup-Hauptmenü -> Zähler -> Fuhrenzähler.

KAPITEL 4 – KLAPPEN

Das Klappenmenü gibt Zugriff auf Hydraulikfunktionen, die auf der ISOBUS-Schaltbox nicht verfügbar sind.

Der Klappenmodus wird aufgerufen über die Startseite durch Drücken auf KLAPPENMODUS-SCHLÜSSEL . Folgende Beispiele können sich unterscheiden, da dies von der Spritzenkonfiguration abhängig ist. Da eine Vielzahl unterschiedlicher Konfigurationen möglich ist, sollte die Übersicht nur zur Orientierung genutzt werden.

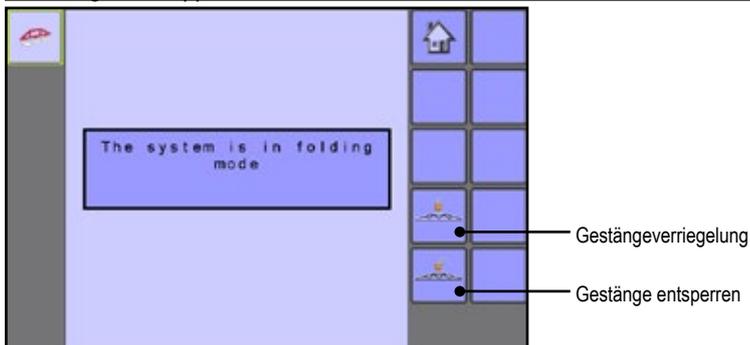
Abbildung 4-1: Klappenmodus auf Startseite



Mit einem Schaltkasten

Wenn ein Schaltkasten in Verwendung ist zur Steuerung der Gestänge-Teilbreiten, werden Klappen über den Schaltkasten gesteuert.

Abbildung 4-2: Klappenmodus mit einem Schaltkasten



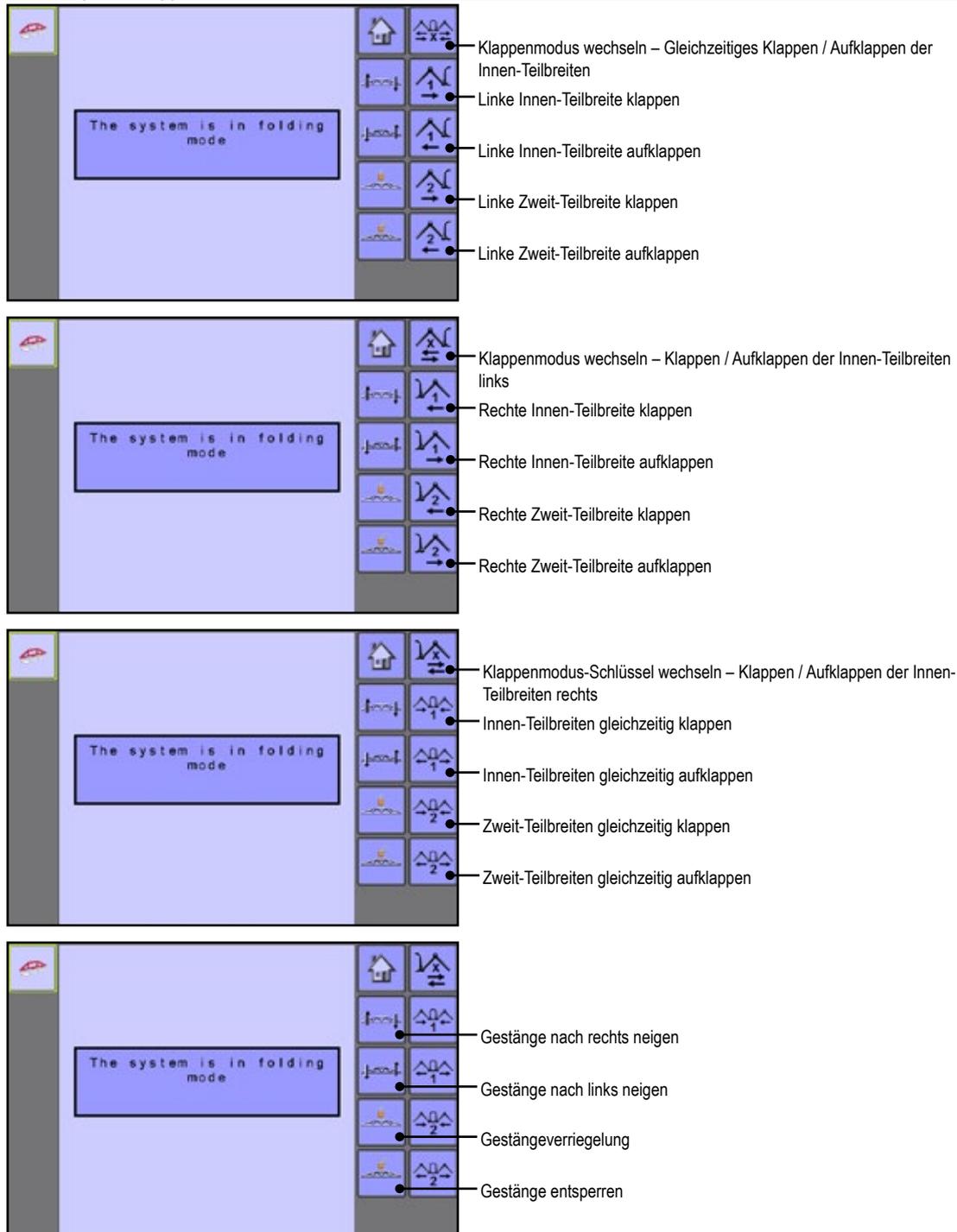
Ohne Schaltkasten

Beim Falten ohne einen Schaltkasten gibt es drei (3) Sätze von Optionen. Die linken und rechten Teilbreiten sind bezeichnet als ob sie aufs Vorwärtsfahren der Maschine ausgerichtet sind.

- Gleichzeitig – sowohl die linken als auch die rechten Teilbreiten klappen gleichzeitig; Innen-Teilbreiten und Zweit-Teilbreiten können getrennt geklappt werden
- Linke Teilbreiten – nur die linken Teilbreiten klappen; Innen-Teilbreiten und Zweit-Teilbreiten können getrennt geklappt werden
- Rechte Teilbreiten – nur die rechten Teilbreiten klappen; Innen-Teilbreite und Zweit-Teilbreiten können getrennt geklappt werden

Drücken Sie auf KLAPPENMODUS-SCHLÜSSEL WECHSELN   , um zwischen den Modi der Klappenoptionen zu wechseln.

Abbildung 4-3: Klappenmodus ohne Schaltkasten



KAPITEL 5 – TRANSPORT

Im Transportmodus sind alle Betriebsfunktionen gesperrt und können nicht aktiviert werden. Transportmodus zeigt die Geschwindigkeit im analogen Modus.

Abbildung 5-1: Transportmodus von der Startseite

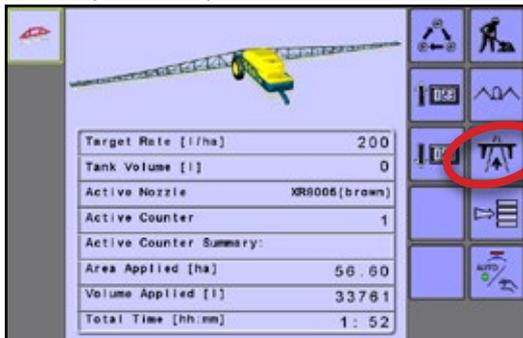


Abbildung 5-2: Transportmodus



KAPITEL 6 – SETUP

Das Setup-Hauptmenü wird verwendet zum Konfigurieren der Bedieneinheit, Verwalten der Maschine und deren Geräte.

Hauptmenüstruktur

MENÜSTRUKTUR-TABELLE

Zähler	Auftragsparameter	Maschine	Benutzeroberfläche	Hilfe	PC-Verbindung
▶ Fuhre		▶ Füllend		▼ Diagnose	
▶ Kampagne		▶ BETRIEB		▶ Testeingang	
▶ Summe		▼ Geräteparameter		▶ Testausgang	
▶ Export		▶ Teilbreite		▶ PowerLink+	
		▶ Düsenvoreinstellung-Setup		▶ UT	
		▶ Regulierungsparameter		▶ TECU	
		▶ Verkürzte Teilbreiten		▶ Info	
		▼ Kalibrationen			
		▶ * Durchfluss-Sensor			
		▶ * Flüssigkeitsdrucksensor			
		▶ Gerätegeschwindigkeits-sensor			
		▶ * Befüllungsfluss-Sensor			
		▶ * Tankfüllstandsensord			
		▶ * Windgeschwindigkeits-sensord			
		▶ Alarm-Konfiguration			
		▼ OEM			
		▶ Sensorpräsenz			
		▶ Geräteparameter			
		▶ Gerätegeometrie			
		▶ Ventileinstellung			
		▶ Tank-Setup			
		▶ TrackMatic			
		▶ Regelsetzung			
		▶ Summenzähler löschen			
		▶ Werkseinstellungen			
		▶ PowerLink+			
		▶ Nicht-OEM UT wählen			

Das OEM Setup-Menü ist passwortgeschützt und Einstellungen in diesem Menü beziehen sich direkt auf die mitgelieferten OEM-Gerätschaften.

*Menüeinstellungen mit Direktbezug zu OEM-Gerätschaften.

Übersicht der Hauptmenüstruktur:

- ▶ Zähler – Zugriff auf verschiedene Fuhrenzählertypen
- ▶ Auftragsparameter – Applikationseinstellungen konfigurieren
- ▼ Maschine – Fahrzeugparameter konfigurieren
 - ▶ Füllung – legt tatsächlichen Tankinhalt und Materialdichte fest.
 - ▶ Betrieb – legt Verstärkungsprozensatz, Geschwindigkeitsquelle und die niedrigen und hohen Pegel simulierter Geschwindigkeit fest.
 - ▶ Geräteparameter – legen die Gestänge-Teilbreite, voreingestelltes Düsen-Setup, Regulierungsparameter, und die Größe der verkürzten Teilbreiten fest.
 - ▶ Kalibrationen – legt die Kalibrationen für Durchflusssensor, Flüssigkeitsdrucksensor, Geräte-Geschwindigkeitssensor, Tankfüllstandsensor und den Tank-Befüllungsflusssensor fest.

- ▶ Alarmkonfigurationen – konfiguriert Systemalarme für minimaler Tankinhalt, Rühren-Tankstandalarm, Durchfluss- / Druck-Gegenprobe und Wind-Geschwindigkeitsbegrenzung.
- ▶ OEM – Grundlagen der Spritzenherstellung.
- ▶ Benutzeroberfläche – bevorzugte UT- und Düseneinstellungen wählen
- ▶ Hilfe – Diagnose durchführen und Systeminformationen anzeigen
- ▶ PC-Kommunikation – eine Computerverbindung herstellen

Abbildung 6-1: Primärer Setup-Bildschirm



ZÄHLER

Das Zählermenü bietet Zugriff auf verschiedene Systemzähler und ermöglicht dem Benutzer Fuhreninformationen anzuzeigen, zurückzusetzen oder zu exportieren.

MENÜSTRUKTUR-TABELLE

Zähler	Auftragsparameter	Maschine	Benutzeroberfläche	Hilfe	PC-Verbindung
▶ Fuhre					
▶ Kampagne					
▶ Summe					
▶ Export					

Übersicht der Zählermenüstruktur:

- ▶ Fuhre – verwendet, um Informationen über Fläche, Entfernung, Zeit und angewendete Menge anzuzeigen
- ▶ Kampagne – zeigt Informationen über Fläche, angewendete Menge, Zeit und Geschwindigkeitsdaten für alle Fuhren seit der letzten Rücksetzung an.
- ▶ Gesamt – zeigt Informationen über Fläche, angewendete Menge, Zeit und Geschwindigkeitsdaten für alle Aktivitäten an.
- ▶ Zähler exportieren – kann Zählerinformationen im HTML- oder CSV-Format exportieren.

HINWEIS: Die Fuhrenzähler sind nicht aktiv bei der Verwendung eines Aufgaben-Controllers.

Abbildung 6-2: Zählermenü

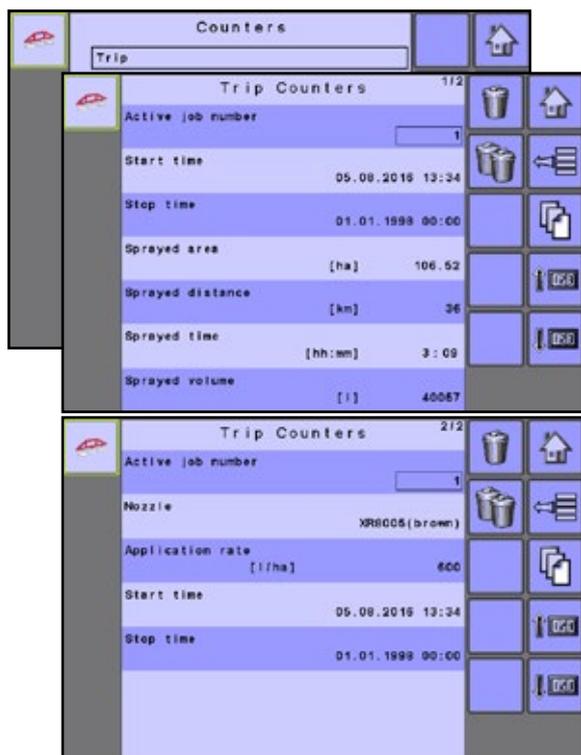


Fuhrenzähler

Fuhrenzähler zeigen Informationen über Fläche, Distanz, Zeit und angewandte Menge an. Der aktive Fuhrenzähler wird angezeigt / aktiv auf der Startseite und dem Betriebsbildschirm.

- Der aktuelle Kampagnenzähler wird gelöscht durch Drücken des EINZELABLAGE-SCHLÜSSELS,  um Daten zu löschen aus allen aktiven Fuhrenzählernummern.
- Zum Löschen aller Fuhrenzähler, drücken Sie auf den DOPPELABLAGE-SCHLÜSSEL  zum Löschen aller Daten aus sämtlichen Fuhrenzählern.

Abbildung 6-3: Fuhrenzähler-Menü im TC-Modus



Aktiver Auftrag / Fuhrennummer

Eine der bis zu 15 aktiven Auftrag- / Fuhrennummern kann ausgewählt werden, um die gewünschten Fuhrendaten anzuzeigen. Der „aktive“ Fuhrenzähler wird angezeigt / aktiv auf der Startseite und dem Betriebsbildschirm.

HINWEIS: Bei Verwendung eines Aufgaben-Controllers wird die aktive Fuhrenzählernummer anzeigen als „0“.

Uhrzeit – Applikationsbeginn

Zeigt einen Zeitstempel an für den Moment, als die ausgewählte aktive Fuhrenzählernummer begonnen wurde.

Uhrzeit Applikationsende

Zeigt einen Zeitstempel an für den Moment, als die ausgewählte aktive Fuhrenzählernummer gestoppt wurde.

Gesprühte Fläche

Zeigt die angewandte behandelte Fläche an für die ausgewählte aktive Fuhrenzählernummer.

Gesprühte Strecke

Zeigt die gefahrene Strecke für den ausgewählten aktiven Auftrag an.

Abbildung 6-4: Fuhrenzähler-Menü im TC-Modus



Sprühzeit

Zeigt die Sprühzeit an für die ausgewählte aktive Fuhrenzählernummer.

Sprühmenge

Zeigt Materialvolumen an, das während der ausgewählten Fuhrenzählernummern angewandt wurde.

Düse

Zeigt die Düsenauswahl an für die ausgewählte aktive Fuhrenzählernummer.

Ausbringungsmenge

Zeigt die erste Sollausbringungsmenge an für die ausgewählte aktive Fuhrenzählernummer.

Fuhren-Wechselschlüssel

Drücken Sie auf FUHREN-WECHSELSCHLÜSSEL  zur Anzeige von bis zu 16 Fuhrenzählernummer-Einstellungen anzuzeigen.

HINWEIS: Fuhrenspezifische Einstellungen können eingegeben werden im Menü Auftragsparameter.

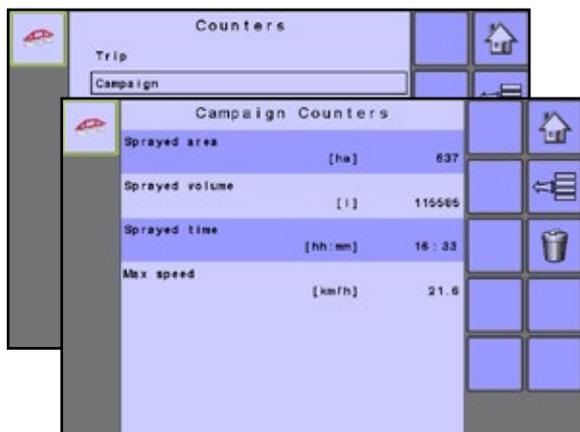
HINWEIS: Die Fuhren-Wechselschlüssel sind nur im Führenmodus verfügbar.

Kampagnenzähler

Summenzähler zeigen Informationen an zur Fläche, angewendeten Menge, Zeit sowie Höchstgeschwindigkeit für alle aktiven Fuhrenzählernummern.

- Der aktuelle Kampagnenzähler wird gelöscht durch Drücken des EINZELABLAGE-SCHLÜSSELS,  um aus allen aktiven Fuhrenzählernummern Daten zu löschen.

Abbildung 6-5: Kampagnenzähler



Gesprühte Fläche

Zeigt die gesamt behandelte Fläche an für alle aktiven Fuhrenzählernummern seit der letzten Rückstellung des Kampagnenzählers.

Sprühmenge

Zeigt das Gesamtvolumen des Materials an, das während aller aktiven Fuhrenzählernummern angewendet wird.

Sprühzeit

Zeigt die Gesamt-Sprühzeiten an für alle aktiven Fuhrenzählernummern.

Höchstgeschwindigkeit

Zeigt die aufgezeichnete Höchstgeschwindigkeit an für alle aktiven Fuhrenzählernummern.

Summenzähler

Summenzähler zeigt Informationen über Fläche, angewendete Menge, Zeit und Höchstgeschwindigkeit für alle Aktivitäten an. Gesamtzähler können nur im OEM-Menü gelöscht werden.

Abbildung 6-6: Summenzähler



Gesprühte Fläche

Zeigt die gesamte behandelte Fläche für alle aktiven Fuhrenzählernummern an.

Sprühmenge

Zeigt das Gesamtvolumen des Materials an, das während aller aktiven Fuhrenzählernummern angewendet wird.

Sprühzeit

Zeigt die Gesamt-Sprühzeiten an für alle aktiven Fuhrenzählernummern.

Höchstgeschwindigkeit

Zeigt die während der Arbeit aufgezeichnete Höchstgeschwindigkeit an und überträgt für alle aktiven Fuhrenzählernummern.

Exportzähler

Export-Zähler können Zählerinformationen im HTML- oder CSV-Format exportieren. HTML-Dateien können über Internetbrowser angezeigt werden. CSV-Dateien können als Excel-Tabellen angezeigt werden. Für die Datenübertragung ist ein optionales Kabel erforderlich. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.

- Für den Export einer HTML-Datei, wählen Sie den HTML-SCHLÜSSEL aus . Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.
- Für den Export einer CSV-Datei, wählen Sie den CSV-SCHLÜSSEL aus . Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.

Abbildung 6-7: Exportzähler



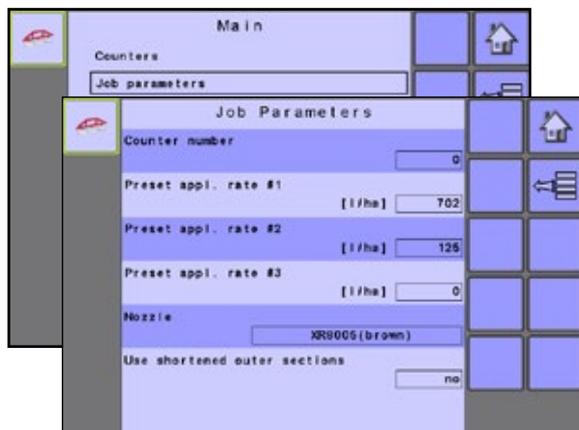
AUFTRAGSPARAMETER

Auftragsparameter konfigurieren Anwendungseinstellungen.

MENÜSTRUKTUR-TABELLE

Zähler	Auftragsparameter	Maschine	Benutzeroberfläche	Hilfe	PC-Verbindung
--------	--------------------------	----------	--------------------	-------	---------------

Abbildung 6-8: Auftragsparameter



Zählernummer

Die derzeitige aktive Fuhrenzählernummer wird am oberen Bildschirmrand angezeigt. Während der Einstellung als Aufgaben-Controller wird der aktive Fuhrenzähler als eine „0“ im Feld „Aktive Fuhrenzählernummer“ angezeigt. Wenn Sie unter Eigenständig handeln, erlaubt der aktive Fuhrenzähler bis zu 16 aktive Fuhrenzählernummern.

Voreingestellte Ausbringmengen

Die voreingestellten Ausbringmengen definieren bis zu drei (3) Sollmengen des angewandten Produkts pro Hektar / Acre. Diese Einstellungen werden für alle aktiven Fuhren gleich festgelegt sein. Die auf „0,0“ gesetzten Sollmengen werden nicht aufgenommen in die Optionen VOREINGESTELLTE SOLLMENGE WECHSELN  auf dem Betriebsbildschirm oder der Startseite.

Düse

Wählen Sie einen der fünf (5) voreingestellten Düsentypen aus, indem Sie direkt auf die aktuelle Düseninformationsleiste drücken. Die voreingestellten Düsentypen werden bestimmt unter dem Menü Maschine gefolgt von Geräteparameter. Diese Einstellung wird für alle aktiven Fuhren gleich eingestellt.

Verkürzte Außen-TB verwenden

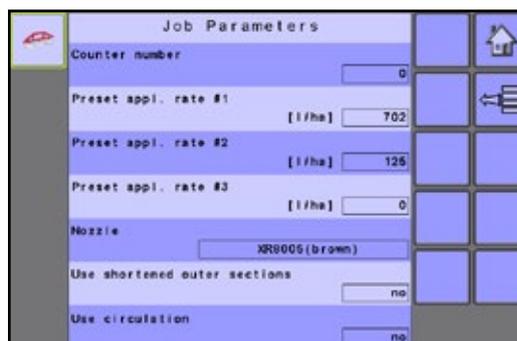
Verkürzte Teilbreiten sind verfügbar für die Verkürzung der äußersten linken und rechten Teilbreiten auf eine kleinere Behandlungsbreite als die physikalische Größe.

HINWEIS: Düsen müssen manuell ausgeschaltet werden.

Zirkulation verwenden

Wenn im OEM-Menü die Zirkulation installiert und ausgewählt ist, kann „SC“ (Halbzirkulation) oder „CC“ (Vollzirkulation) ausgewählt werden.

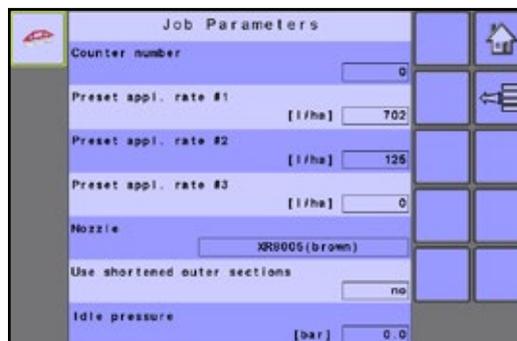
Abbildung 6-9: Auftragsparameter – Zirkulation verwenden



Leerlaufdruck

Wenn der Flüssigkeitsdrucksensor im OEM-Menü installiert und ausgewählt ist, legt der Leerlaufdruck den Druck fest, der bei leerlaufendem Fahrzeug beibehalten wird.

Abbildung 6-10: Auftragsparameter – Leerlaufdruck



MASCHINE

Das Menü „Maschine“ wird zum Konfigurieren der Fahrzeugparameter verwendet.

MENÜSTRUKTUR-TABELLE

Zähler	Auftragsparameter	Maschine	Benutzeroberfläche	Hilfe	PC-Verbindung
		▶ Füllend			
		▶ BETRIEB			
		▼ Geräteparameter			
		▶ Teilbreite			
		▶ Düsenvoreinstellung-Setup			
		▶ Regulierungsparameter			
		▶ Verkürzte Teilbreiten			
		▼ Kalibrationen			
		▶ * Durchfluss-Sensor			
		▶ * Flüssigkeitsdrucksensor			
		▶ Gerätegeschwindigkeitssensor			
		▶ * Befüllungsfluss-Sensor			
		▶ * Tankfüllstandsensor			
		▶ * Windgeschwindigkeitssensor			
		▶ Alarm-Konfiguration			
		▼ OEM			
		▶ Sensorpräsenz			
		▶ Geräteparameter			
		▶ Gerätegeometrie			
		▶ Ventileinstellung			
		▶ Tank-Setup			
		▶ TrackMatic			
		▶ Regelsezung			
		▶ Summenzähler löschen			
		▶ Werkseinstellungen			
		▶ PowerLink+			
		▶ Nicht-OEM UT wählen			

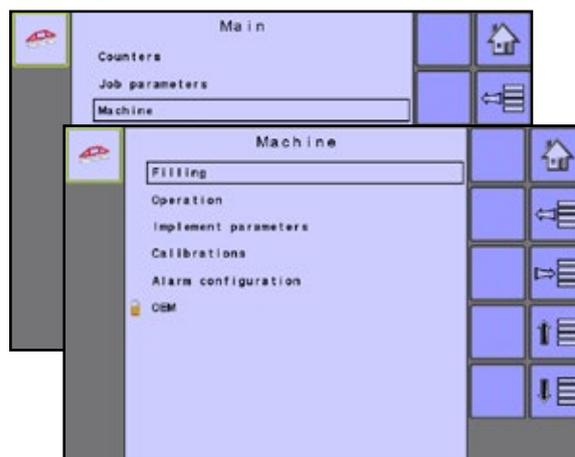
Das OEM Setup-Menü ist passwortgeschützt und Einstellungen in diesem Menü beziehen sich direkt auf die mitgelieferten OEM-Gerätschaften.

* Menüeinstellungen mit Direktbezug zu OEM-Gerätschaften.

Übersicht zur Struktur des Menüs „Maschine“:

- ▶ Befüllung – legt den tatsächlichen Tankinhalt und die Materialdichte fest.
- ▶ Betrieb – legt den Verstärkungsprozentsatz, die Geschwindigkeitsquelle, die simulierte Drehzahl und die Hoch / Niedrig-Stufen der simulierten Drehzahl fest.
- ▶ Gerätedaten – legt die Teilbreite des Gestängeabschnitts, das Düsenvoreinstellungs-Setup, die Regulierungsparameter, die TrackMatic-Parameter und die gekürzten Teilbreiten fest.
- ▶ Kalibrationen – legt die Einstellungen des Durchflusssensors, Flüssigkeitsdrucksensors, Gerätegeschwindigkeitssensors, Tankfüllstandsensoren, Befüllungsflusssensoren und Windgeschwindigkeitssensors fest.
- ▶ Alarm-Konfigurationen – konfiguriert die Alarmer des Systems für den Mindest-Tankstand, den Rührtank-Füllstand, die Gegenprobe Menge / Druck und die Obergrenze der Windgeschwindigkeit.
- ▶ OEM – Das Menü ist passwortgeschützt und die Einstellungen in diesem Menü beziehen sich direkt auf die OEM-ausgestatteten Geräte.

Abbildung 6-11: Maschine

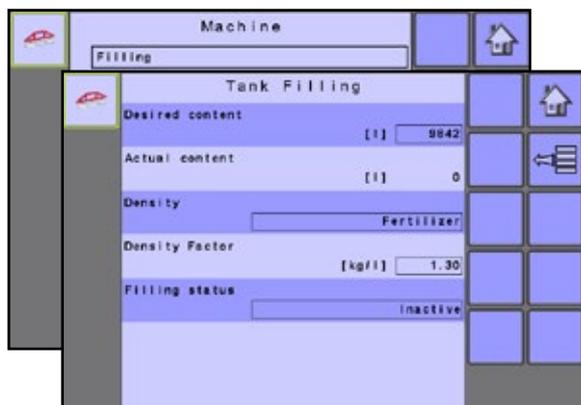


Füllung

Tankbefüllung legt die Menge des verbleibenden Materials im Tank und die Dichte dieses Materials fest. Verschiedene Optionen sind verfügbar, abhängig davon, ob ein Tanksensor installiert ist.

HINWEIS: Die Größe des Tanks wird im Menü „OEM“ festgelegt. Dies ist die Nummer, die übernommen wird, wenn der TANK VOLL-SCHLÜSSEL  gedrückt wird.

Abbildung 6-12: Füllend



Soll-Inhalt

Soll-Inhalt legt den gewünschten maximalen Inhalt des Tanks fest. Diese Option ist verfügbar, wenn Tanksensor oder Befüllungsflusssensor aktiv ist.

Ist-Inhalt

Ist-Inhalt zeigt die aktuelle Inhaltsmenge im Tank an. Die Menge kann manuell angepasst werden.

HINWEIS: Wenn der Tanksensor aktiv ist, kann der Ist-Inhalt manuell nicht geändert werden.

Dichte

Dichte legt die Dichte des anzuwendenden Materials fest. Dabei kann es sich entweder um „Dünger“ oder „Wasser“ handeln.

HINWEIS: Wenn „Dünger“ ausgewählt ist, wird die Option „Dichtefaktor“ angezeigt.

Dichtefaktor

Dichtefaktor legt das Gewicht pro Volumeneinstellung fest, basierend auf dem Typ des verwendeten Düngers. Die Flussfähigkeit des Düngers wird von einer Reihe von Faktoren beeinflusst. Diese Faktoren variieren je nach Ladung und Wetter (Luftfeuchtigkeit usw.). Um dem Rechnung zu tragen, nutzt der Computer einen Dichtefaktor, um die Art des angewendeten Düngers zu kompensieren.

Tank voll

Tank voll gibt an, dass der maximale Tankinhaltswert erreicht wurde.

Tank voll – NICHT VERFÜGBAR

Der TANK VOLL-SCHLÜSSEL  ist nicht verfügbar, wenn ein Tanksensor aktiviert ist.

Soll-Inhalt

Soll-Inhalt legt den gewünschten maximalen Inhalt des Tanks fest. Diese Option ist verfügbar, wenn Tanksensor oder Befüllungsflusssensor aktiv ist.

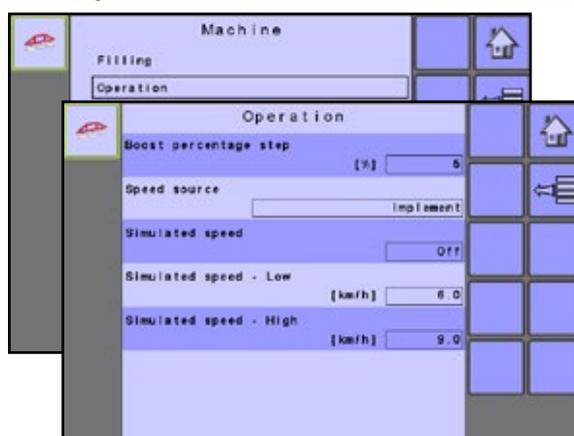
Füllstand

Füllstand gibt an, ob der Tank gegenwärtig aktiv befüllt wird. Er kann auf „inaktiv“ oder „aktiv“ festgelegt werden. Diese Option ist verfügbar, wenn Tanksensor oder Befüllungsflusssensor aktiv ist.

Betrieb

Betrieb legt Prozenterhöhungsschritt, Geschwindigkeitsquelle, simulierte Geschwindigkeit und Mindest- und Höchstgeschwindigkeit fest.

Abbildung 6-13: BETRIEB



Prozentschritt erhöhen

Der Ausbringungsschritt ist der Prozentwert der Verstärkung / Verringerung der aktiven Ausbringung für den Einsatz des Produkts.

Geschwindigkeitsquelle

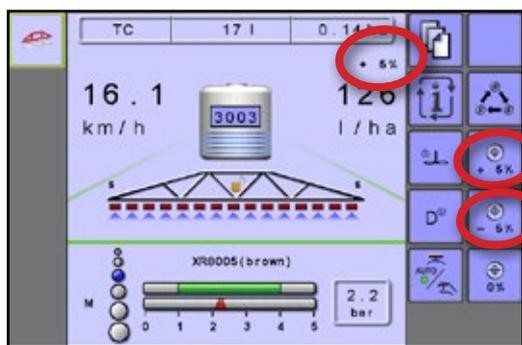
Geschwindigkeitsquelle wählt aus, ob die Maschinengeschwindigkeit auf CAN, einem Gerät oder einer simulierten Quelle basieren soll. Die Auswahl von „Gerät“ ermöglicht die Konfiguration von Impulsen pro 100 Meter. Die Auswahl von „Simuliert“ ermöglicht das Festlegen einer simulierten Geschwindigkeit mithilfe der Option „Wert bearbeiten“. Die Auswahl von „CAN“ ermöglicht die Bereitstellung des Geschwindigkeitswerts durch ISOBUS CAN (normalerweise von der TECU).

HINWEIS: Wenn „Gerät“ ausgewählt wird, finden Sie weitere Anweisungen im Abschnitt „Kalibrationen“.

Simulierte Geschwindigkeit

Simulierte Geschwindigkeit legt die Verwendung einer hohen bzw. niedrigen Geschwindigkeit fest, wenn die simulierte Geschwindigkeitsquelle verwendet wird.

Abbildung 6-14: Schrittweite Erhöhung / Verringerung im Modus „Betrieb“



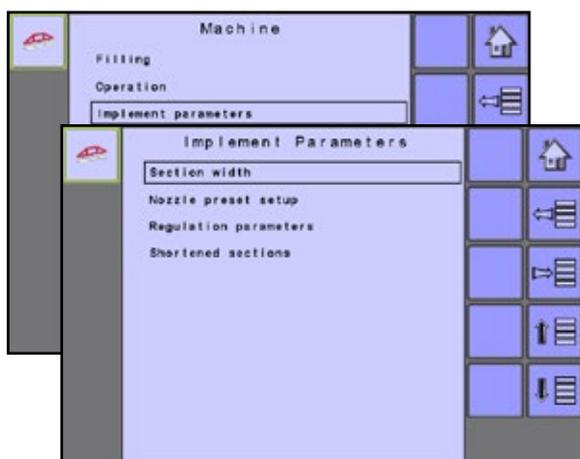
Geräteparameter

Gerätedaten legt die Breite, das Düsenvoreinstellungs-Setup, die Regulierungsparameter einer Teilbreite und verkürzte Teilbreiten fest.

Strukturübersicht des Menüs „Gerätedaten“:

- ▶ Breite Teilbreite – legt die Sprühbreite bei der Anwendung fest.
- ▶ Düsenvoreinstellungs-Setup – hier können bis zu fünf (5) Düsenoptionen zur Bestimmung des Düsentyps, der Größe, der unteren und oberen Druckgrenze, des Referenzdurchflusses und des Referenzdrucks festgelegt werden.
- ▶ Regulierungsparameter – hier können die Anpassungen von Regelventilaktion, Düsenabstand und Regulierungsmodus festgelegt werden.
- ▶ Verkürzte Teilbreiten – verschafft dem Betreiber die Fähigkeit, die Düsen an der am weitesten links oder rechts liegenden Teilbreite zu deaktivieren.

Abbildung 6-15: Geräteparameter

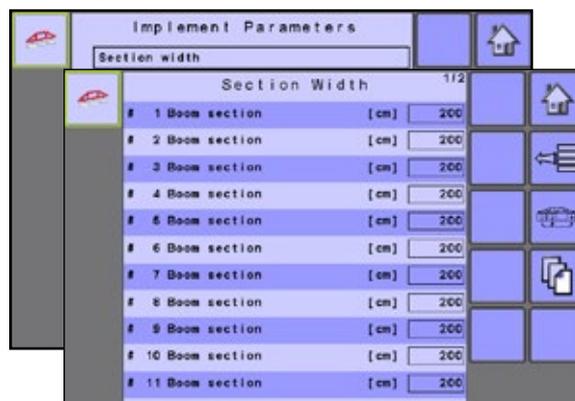


Teilbreite

Das Menü „Breite Teilbreite“ dient dem Festlegen der Gestängeteilbreiten. Wenn sich die Breiten der Teilbreiten ändern, muss das Gerät aus- und wieder eingeschaltet werden, um die Aufgabensteuerung des UT zu aktualisieren.

HINWEIS: Die Anzahl der verfügbaren Gestängeteilbreiten wird im Bildschirm „Gerätedaten“ im OEM-Abschnitt festgelegt.

Abbildung 6-16: Teilbreite



Gleiche Breiten auf Tastendruck

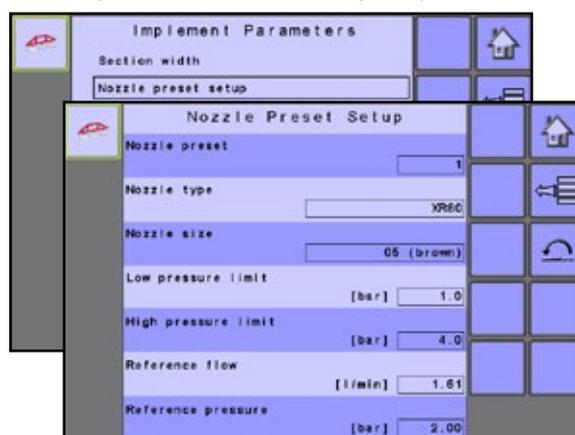
Der GLEICHE BREITEN AUF TASTENDRUCK-SCHLÜSSEL  legt alle Breiten der Gestängeteilbreiten auf den Wert fest, der für die Gestängeteilbreite Nr. 1 eingestellt ist.

Düsenvoreinstellung-Setup

Düsenvoreinstellungs-Setup legt bis zu fünf (5) Düsenoptionen zur Bestimmung von Typ, Größe, oberer / unterer Druckgrenze, Referenzdurchfluss und Referenzdruck der Düsen fest.

HINWEIS: Wenn der Düsentyp „Allgemein“ und eine festgelegte Düsengröße ausgewählt wird, werden die Felder für die untere Druckgrenze, obere Druckgrenze, den Referenzdurchfluss und den Referenzdruck automatisch mit den Standardeinstellungen für die ausgewählte Düse vorausgefüllt. Diese Einstellung kann manuell angepasst werden.

Abbildung 6-17: Düsenvoreinstellung-Setup



Düsenvoreinstellung

Jede der bis zu fünf (5) Düsenvoreinstellungen kann ausgewählt werden, um verschiedene Düsenoptionen festzulegen.

Düsentyp

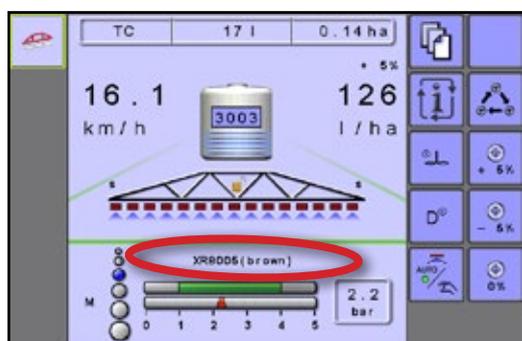
Ein Dropdown-Menü, in dem der Benutzer einen Düsentyp für die ausgewählte Voreinstellung auswählen kann.

Düsengröße

Ein Dropdown-Menü, in dem der Benutzer die Größe der Düse für die ausgewählte Voreinstellung auswählen kann.

Festgelegte Düsenleistungen und Farben			
Größe	Farbe	Größe	Farbe
01	Orange	06	Grau
015	Grün	08	Weiß
02	Gelb	10	Hellblau
025	Lila	12	Telemagenta
03	Blau	15	Hellgrün
04	Rot	20	Schwarz
05	Braun	30	Beige

Abbildung 6-18: Düsengröße im Bildschirm „Betrieb“



Untere Druckgrenze

Legt den unteren Grenzwert für den erlaubten Betriebsdruck für den ausgewählten Düsentyp fest.

Obere Druckgrenze

Legt den oberen Grenzwert für den erlaubten Betriebsdruck für den ausgewählten Düsentyp fest.

Referenzdurchfluss

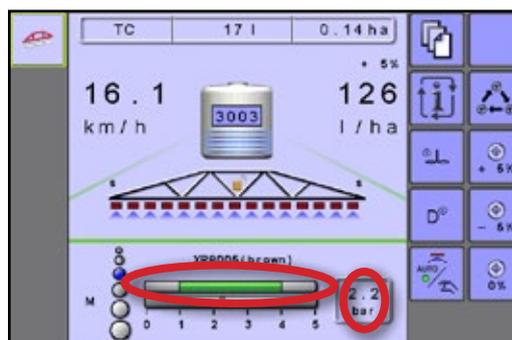
Legt den Wert für das Volumen fest, das über einen bestimmten Zeitraum angewendet wird.

Referenzdruck

Legt den Druckwert fest, bei dem die Ausbringungsmenge gilt (ISO=2 bar).

WICHTIG! Beziehen Sie sich beim Einstellen des Düsendrucks stets auf die vom Lieferanten empfohlenen Düsendruckwerte.

Abbildung 6-19: Empfohlener Druckbereich und oberer Druckgrenzwert im Bildschirm „Betrieb“



WICHTIG! Beziehen Sie sich beim Einstellen des Düsendrucks stets auf die vom Lieferanten empfohlenen Düsendruckwerte.

Werkseinstellungen

Durch Drücken des WERKS-RESET-SCHLÜSSELS werden alle Düseninstellungen auf die Standardeinstellungen für die Größe und den Typ der ausgewählten Düse zurückgesetzt.

Regulierungsparameter

Regulierungsparameter legen Anpassungen an der Aktion des Regelventils, des Düsenabstands und des Regelmodus fest.

Abbildung 6-20: Regulierungsparameter – nur Durchflusssensor



HINWEIS: Das Anpassen der Ventilkalibrationseinstellungen umfasst wesentliche Änderungen und Anpassungen sollten daher in kleinen Schritten vorgenommen werden.

HINWEIS: Die folgenden Einstellungswerte können angepasst werden, um die Systemleistung zu optimieren. Wenn Sie bemerken, dass ein Ventil scheinbar nach der programmierten Ausbringungsmenge „sucht“, indem es laufend den Druck rauf und runter fährt, verringern Sie die Zahl, bis die „Suche“ minimiert oder eliminiert wird. Im Gegenzug führt eine höhere Zahl zu einer Verlängerung der Ventilreaktionszeit und erhöht die Anpassungsrate.

Minimaler Regulierungsdruck

Im automatischen Regulierungsmodus reguliert der Mengenregler den Druck nicht auf einen Wert, der unter dem eingegebenen liegt.

Ventilkalibration, grob

Die grobe Ventilkalibration ermöglicht es Ihnen, die Einstellung des Regelventils anzupassen, um verschiedene Ausbringbedürfnisse abzudecken. Die Betriebsbedingungen erfordern möglicherweise eine höhere oder geringere Reaktionseinstellung für das Regelventil. Dieser Wert passt die Einstellung für grobe Anpassungen in Bezug auf einen hohen Prozentsatz der Sollausbringmenge an.

- ▶ Wenn das System die richtige Menge zu langsam findet, sollten die Werte erhöht werden.
- ▶ Wenn das System zu instabil ist, sollten die Werte nach unten angepasst werden.

Wenn Ihr System über eine Umgehung verfügt, funktioniert die Ventileinstellungszahl neun (9) bei den meisten Anwendungen.

Wenn es über eine Drosselung verfügt, beginnen Sie mit einer Ventileinstellungszahl drei (3) und passen Sie die Zahl gemäß Ihren Anwendungsanforderungen an. In Situationen mit einem geringen Durchfluss ist eine geringere Reaktionszeit erforderlich. Das Anpassen der Rührvolumen, damit das Regelventil weiter offen ist, ermöglicht eine schnellere Reaktionszeit mit geringem bis nichtexistentem Suchen.

Ventilkalibration, fein

Die feine Ventilkalibration ermöglicht es Ihnen, die Einstellung des Regelventils anzupassen, damit verschiedenen Ausbringbedürfnissen Rechnung getragen werden kann. Die Betriebsbedingungen erfordern möglicherweise eine höhere oder geringere Reaktionseinstellung für das Regelventil. Diese Zahl passt die Einstellung für die feine Anpassung in Bezug auf einen geringen Prozentsatz an, der der Sollausbringmenge nahe kommt.

- ▶ Wenn das System die richtige Menge zu langsam findet, sollten die Werte erhöht werden.
- ▶ Wenn das System zu instabil ist, sollten die Werte nach unten angepasst werden.

Wenn Ihr System über eine Umgehung verfügt, funktioniert die Ventileinstellungszahl fünf (5) bei den meisten Anwendungen.

Wenn es über eine Drosselung verfügt, beginnen Sie mit einer Ventileinstellungszahl drei (3) und passen Sie die Zahl gemäß Ihren Anwendungsanforderungen an. In Situationen mit einem geringen Durchfluss ist eine geringere Reaktionszeit erforderlich. Das Anpassen der Rührvolumen, damit das Regelventil weiter offen ist, ermöglicht eine schnellere Reaktionszeit mit geringem bis nichtexistentem Suchen.

Düsenabstand

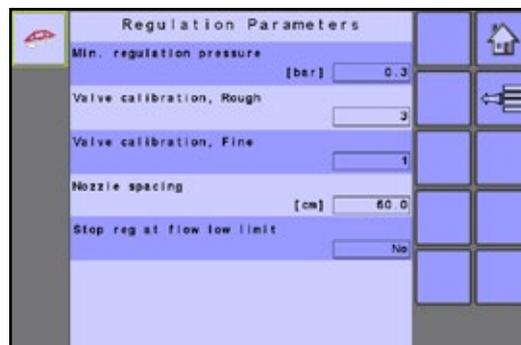
Der Düsenabstand legt den Abstand zwischen den Düsen am Gestänge fest. Der Düsenabstand muss zur Größe der Teilbreiten passen.

Regulierungsmodus, Stop Reg. bei zu kleiner Menge

Abhängig von den Sensorpräsenzeinstellungen (Durchflusssensor / Flüssigkeitsdrucksensor) kann dieser Abschnitt variieren.

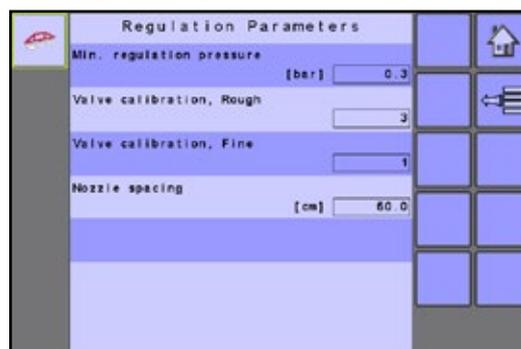
- ▶ Bei aktiviertem Durchflusssensor: Stop Reg. bei zu kleiner Menge – Wenn „Ja“ ausgewählt ist, wird die Regulierung angehalten, wenn das versprühte Volumen geringer ist als der Minimaldurchfluss, der im Bildschirm für die Durchflussmessungskalibration angegeben ist.

Abbildung 6-21: Regulierungsparameter – Durchflusssensor aktiviert



- ▶ Drucksensor ist aktiviert: Zeile ist leer, keine Einstellung verfügbar

Abbildung 6-22: Regulierungsparameter – Drucksensor ist aktiviert



- ▶ Durchflusssensor und Drucksensor sind aktiviert: Der Regulierungsmodus präsentiert zwei Optionen – durchflussbasiert und druckbasiert. Wenn „Durchflussbasiert“ festgelegt ist, wird der Durchflussmesser innerhalb des angegebenen Bereichs verwendet. Wenn dieser Bereich überschritten wird, erfolgt automatisch ein Übergang zur druckbasierten Regulierung. Wenn „Druckbasiert“ festgelegt ist, wird ausschließlich die druckbasierte Regulierung verwendet.

Abbildung 6-23: Regulierungsparameter – Durchflusssensor und Drucksensor aktiviert

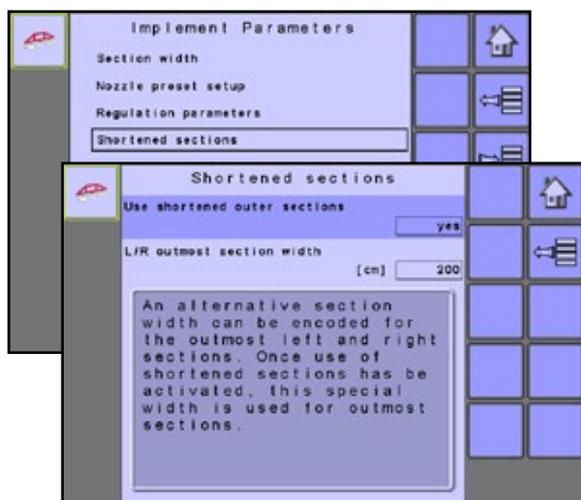


Verkürzte Teilbreiten

Verkürzte Teilbreiten verschafft dem Betreiber die Möglichkeit, die Düsen in den am weitesten links und rechts liegenden Teilbreiten zu deaktivieren.

HINWEIS: Diese Einstellung gilt für beide Teilbreiten. Es ist nicht möglich, nur mit einer verkürzten Teilbreite zu arbeiten.

Abbildung 6-24: Verkürzte Teilbreiten



Verkürzte Außen-TB verwenden

Wählen Sie „Ja“ oder „Nein“, um mit verkürzten äußeren Teilbreiten zu arbeiten.

Breite der linken / rechten äußeren Teilbreite

Bestimmen Sie die Breite der linken und rechten äußeren Teilbreiten, wenn für verkürzte Teilbreiten „Ja“ festgelegt ist.

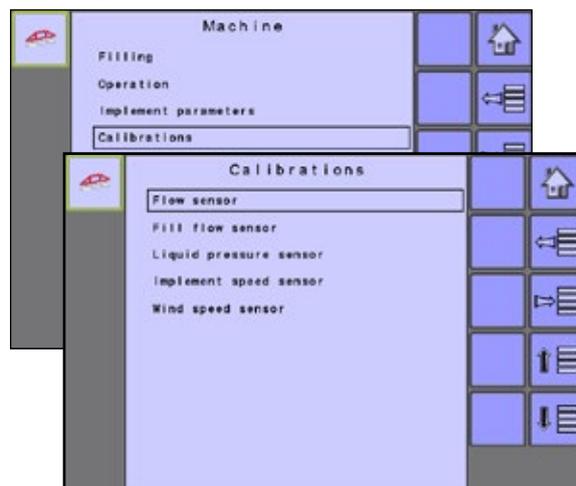
Kalibrationen

Kalibrationen legen entweder manuelle oder automatische Einstellungen der Sensoren fest.

Strukturübersicht des Menüs „Kalibrationen“:

- ▶ Durchflusssensor – legt die Impulse pro Gallone / Liter an Flüssigkeit fest, die beim Sprühen verwendet werden.
- ▶ Befüllungsflusssensor – legt die Impulse pro Gallone / Liter an Flüssigkeit fest, die beim Befüllen in den Tank kommen.
- ▶ Flüssigkeitsdruck-Sensor – legt den richtigen Druckwert fest.
- ▶ Gerätegeschwindigkeitssensor – legt die Radimpulse über eine festgelegte Distanz fest.
- ▶ Tankfüllstandsensor – legt die Tankfüllstände fest und kalibriert die Tankform.
- ▶ Windgeschwindigkeitssensor – legt den richtigen Windgeschwindigkeitswert fest.

Abbildung 6-25: Kalibrationen

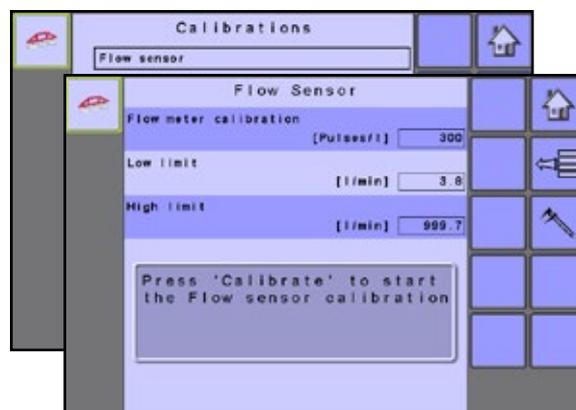


HINWEIS: Die entsprechenden Sensoren müssen installiert sein, damit die zugehörigen Kalibrationsoptionen angezeigt werden. Die Sensorverfügbarkeit wird im Bildschirm „Sensorpräsenz“ im OEM-Abschnitt aktiviert.

Durchflusssensor

Der Durchflusssensor legt die Impulse pro Liter und die unteren und oberen Grenzwerte fest. Der Wert kann manuell festgelegt oder automatisch kalibriert werden.

Abbildung 6-26: Durchflusssensor



Manuelle Kalibration

Die manuelle Kalibration legt die Kalibration und die Grenzen auf Basis der vom Benutzer eingegebenen Werte fest.

- Um den Sensor zu kalibrieren, geben Sie Folgendes ein:
 - ▶ Durchflussmesserkalibration – legt die Impulse pro Liter fest.
 - ▶ Untergrenze – legt die Untergrenze des Sensors für den Durchfluss fest.
 - ▶ Obergrenze – legt die Obergrenze des Sensors für den Durchfluss fest.

Automatische Kalibration

Wenn die Anzahl der Impulse pro Liter des Durchflussmessers unbekannt ist, oder um zu gewährleisten, dass der Wert richtig ist, legt die automatische Kalibration die Kalibration und die Grenzen fest.

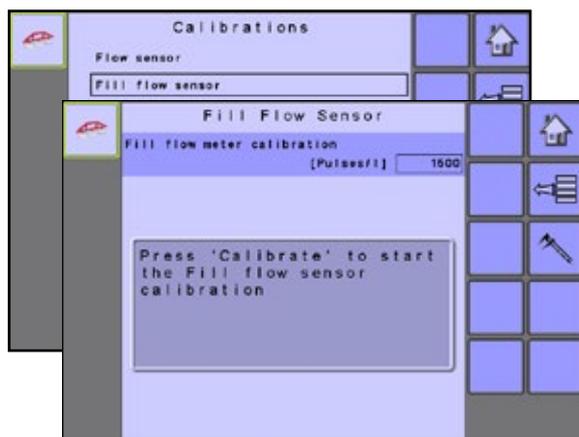
- Um den Sensor zu kalibrieren, drücken Sie die KALIBRATION-TASTE .
- Befolgen Sie die daraufhin angezeigten Anweisungen.
- Folgende Elemente werden automatisch aktualisiert:
 - ▶ Durchflussmesserkalibration – legt die Impulse pro Liter fest.
 - ▶ Untergrenze – legt die Untergrenze des Sensors für den Durchfluss fest.
 - ▶ Obergrenze – legt die Obergrenze des Sensors für den Durchfluss fest.
- Drücken Sie die ANNEHMEN-TASTE , um die Kalibration abzuschließen, oder die ESCAPE-TASTE , um den Vorgang abzubrechen.

Eine Option zur Eingabe eines gesammelten Volumens wird angezeigt, wenn es kein berechnetes Volumen gibt.

Durchflusssensor Befüllung

Der Befüllungsdurchflusssensor wird verwendet, um das Volumen des Wassers zu messen und die Impulse pro Gallone / Liter festzulegen, das beim Befüllen in den Sprühertank kommt.

Abbildung 6-27: Manuelle Kalibration des Befüllungsdurchflusssensors



Manuelle Kalibration

Die manuelle Kalibration legt die Kalibration und die Grenzen auf Basis der vom Benutzer eingegebenen Werte fest.

- Um den Sensor zu kalibrieren, geben Sie Folgendes ein:
 - ▶ Kal. Befüllmengensensor – legt die Impulse pro Liter fest.

Automatische Kalibration

Wenn die Anzahl der Impulse pro Liter des Befüllungsdurchflusssensors unbekannt ist, oder um zu gewährleisten, dass der Wert richtig ist, legt die automatische Kalibration die Kalibration und die Grenzen fest.

- Um den Befüllungsdurchflusssensor zu kalibrieren, drücken Sie die KALIBRATION-TASTE .
- Befolgen Sie die daraufhin angezeigten Anweisungen.
- Folgende Elemente werden automatisch aktualisiert:
 - ▶ Kal. Befüllmengensensor – legt die Impulse pro Liter fest.

- Drücken Sie die ANNEHMEN-TASTE , um die Kalibration abzuschließen, oder die ESCAPE-TASTE , um den Vorgang abzubrechen.

Die gezählten Impulse werden während der automatischen Kalibration angezeigt. Eine Option zur Eingabe eines gesammelten Volumens wird angezeigt, wenn es kein berechnetes Volumen gibt.

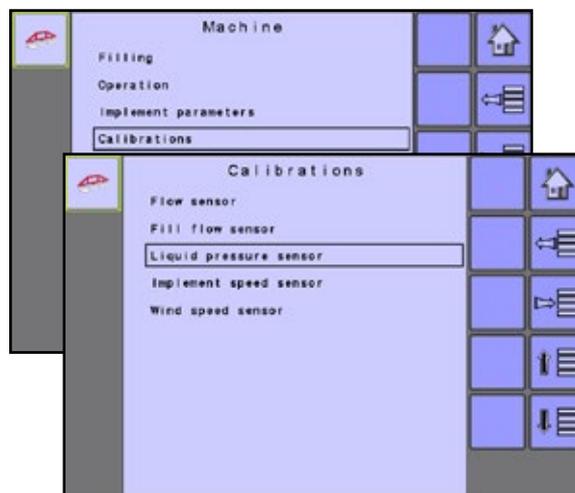
Flüssigkeitsdrucksensor

Der Flüssigkeitsdrucksensor zeigt den aktuellen Druck der Flüssigkeit im Gestänge an. Der Sensor sollte sowohl auf der Ebene „Kein Druck“ als auch „Maximaldruck“ kalibriert werden.

Kalibrieren Sie die einzelnen Optionen in der folgenden Reihenfolge:

- 1 Kal. „Kein Druck“
- 2 Kal. „Maximaldruck“

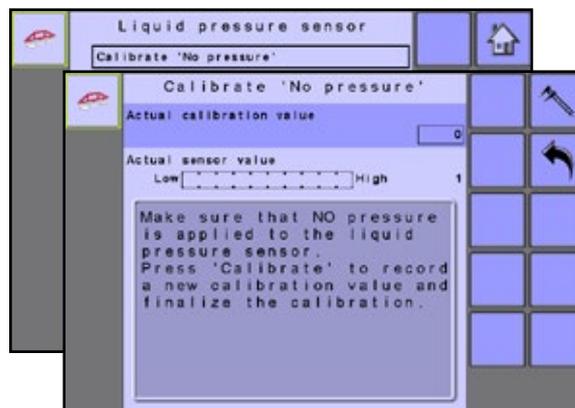
Abbildung 6-28: Flüssigkeitsdrucksensor



1 Kal. „Kein Druck“

Die Kalibration „Kein Druck“ legt die Kalibration fest, während kein Druck auf den Flüssigkeitsdrucksensor ausgeübt wird.

Abbildung 6-29: Kal. „Kein Druck“



Manuelle Kalibration

Die manuelle Kalibration legt den Wert auf Basis des vom Benutzer eingegebenen Werts fest.

- Um den Sensor zu kalibrieren, geben Sie Folgendes ein:
 - ▶ Ist-Kalibrierwert – legt den Wert fest, bei dem kein Druck auf dem Sensor ist.

Automatische Kalibration

Die automatische Kalibration „Kein Druck“ legt den Wert mithilfe der automatischen Kalibrationsfunktion fest.

- Um den Sensor zu kalibrieren, drücken Sie die KALIBRATION-TASTE .
- Folgende Elemente werden automatisch aktualisiert:
 - ▶ Ist-Kalibrierwert – aktualisiert den Wert automatisch, bei dem kein Druck auf dem Sensor ist.

☉ Kal. „Max. Druck“

Die Kalibration „Max. Druck“ berechnet den Maximaldruck des angeschlossenen Drucksensors. Diese Kalibration basiert auf dem empfohlenen maximalen Druckniveau und einem getesteten Referenzdruckniveau.

HINWEIS: Eine manuelle Kalibration ist nicht verfügbar.

Abbildung 6-30: Kal. „Max. Druck“



Automatische Kalibration

Die automatische Kalibration „Max. Druck“ legt den Wert fest, bei dem das Druckniveau auf dem aktuellen Drucksensor und der Referenzflüssigkeitsdruck gleich sind.

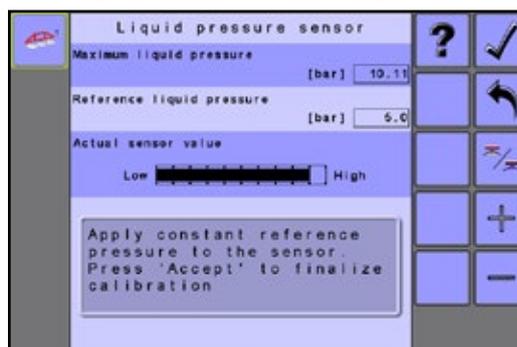
- Max. Flüssigkeitsdruck festlegen – bestimmt durch den Typ des verwendeten Drucksensors. Sollte laut den Empfehlungen des Sensorherstellers festgelegt werden.
- Referenzflüssigkeitsdruck festlegen – das Druckniveau, das auf dem aktuellen Drucksensor beim Ausführen des Kalibrationsprozesses erreicht werden soll. Der Referenzdruck kann im Kalibrationsmodus nicht geändert werden.
- Um den Sensor zu kalibrieren, drücken Sie die KALIBRATION-TASTE .
- Zum Starten der Anwendung drücken Sie auf die START / STOPP-TASTE .
- Passen Sie die Einstellung des Regelventils mit den REGULIERUNGSVENTIL ÖFFNEN / SCHLIESSEN-TASTE

 , damit das Druckniveau auf dem aktuellen Drucksensor und der Referenzflüssigkeitsdruck gleich sind.

- Folgende Elemente werden automatisch aktualisiert:
 - ▶ Ist-Kalibrierwert – wird automatisch auf den Wert des Maximaldrucks auf dem Sensor aktualisiert.
- Drücken Sie die ANNEHMEN-TASTE , um die Kalibration abzuschließen, oder die ESCAPE-TASTE , um den Vorgang abzubrechen.

Im Hilfebildschirm  finden Sie weitere Informationen.

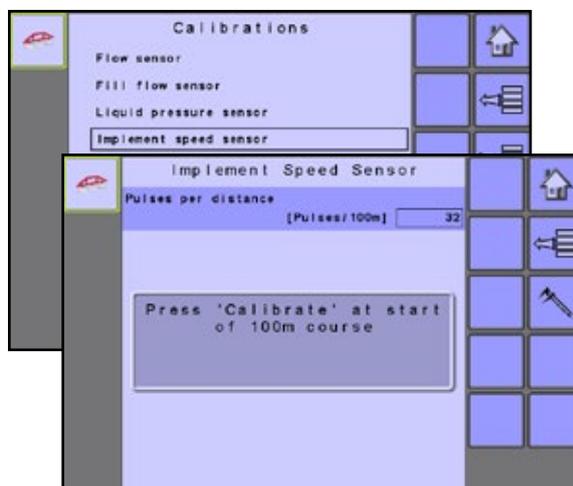
Abbildung 6-31: Kalibration des Flüssigkeitsdrucksensors



Gerätegeschwindigkeitssensor

Der Gerätegeschwindigkeitssensor legt die Radimpulse über eine spezifizierte Distanz fest. Der Wert kann manuell festgelegt oder automatisch kalibriert werden.

Abbildung 6-32: Gerätegeschwindigkeitssensor



Manuelle Kalibration

Die manuelle Kalibration legt die Pulse auf Basis der vom Benutzer eingegebenen Werte fest.

- Um den Sensor zu kalibrieren, geben Sie Folgendes ein:
 - ▶ Impulse pro Distanz – legt die Pulse pro 100 m fest.

Automatische Kalibration

Automatische Kalibration legt die Impulse mithilfe der Funktion für automatische Kalibration fest.

- Um den Sensor zu kalibrieren, drücken Sie die KALIBRATION-TASTE .

- Befolgen Sie die daraufhin angezeigten Anweisungen.
- Folgende Elemente werden automatisch aktualisiert:
 - ▶ Impulse pro Distanz – legt die Pulse pro 100 m fest.
- Drücken Sie die ANNEHMEN-TASTE , um die Kalibration abzuschließen, oder die ESCAPE-TASTE , um den Vorgang abzubrechen.

Die gezählten Radimpulse werden während der automatischen Kalibration angezeigt.

Tankfüllstandssensor

Der Tankfüllstandssensor legt die Niveaus für leer, Minimum und Maximum des Tanks fest und kalibriert die Tankform.

Kalibrieren Sie die einzelnen Optionen in der folgenden Reihenfolge:

- 1 Kal. „Leer“
- 2 Kal. „Mindestfüllstand“
- 3 Kal. „Max. Füllstand“
- 4 Kal. „Tankform“

Abbildung 6-33: Tankfüllstandssensor



1 Kal. „Leer“

Kal. „Leer“ legt den Wert für leeren Tank fest.

WICHTIG: Der Tank muss komplett leer sein.

Abbildung 6-34: Leerer Tank

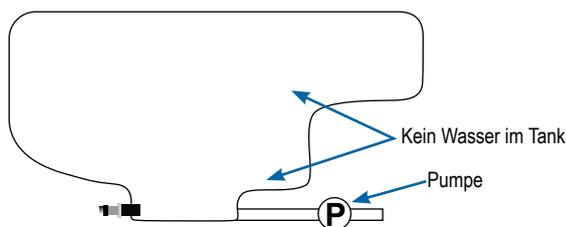


Abbildung 6-35: Kal. „Leer“



Automatische Kalibration

Wenn der Kalibrationswert für den leeren Füllstand unbekannt ist oder um sicherzustellen, dass der Wert richtig ist, legt die automatische Kalibration die Kalibration und die Grenzen fest.

- Um den Sensor zu kalibrieren, drücken Sie die KALIBRATION-TASTE .
- Folgende Elemente werden automatisch aktualisiert:
 - ▶ Ist-Sensorwert – legt den Druck auf dem Sensor fest, bei dem der Tank als leer bezeichnet wird.

Manuelle Kalibration

Die manuelle Kalibration legt die Kalibration auf Basis des vom Benutzer eingegebenen Werts fest.

HINWEIS: Das manuelle Festlegen eines Ist-Kalibrationswerts setzt den automatisch kalibrierten Ist-Sensorwert außer Kraft.

- Um den Sensor zu kalibrieren, geben Sie Folgendes ein:
 - ▶ Ist-Kalibrierwert – legt den Druck auf dem Sensor fest, bei dem der Tank als leer bezeichnet wird.

2 Kal. „Mindestfüllstand“

Kal. „Mindestfüllstand“ legt das Mindestwasserniveau am Tanksensor fest.

- ▶ Minimaler Tankfüllstand – der Füllstand, zu dem der Tank befüllt werden soll. Dieser Wert wird beim Kalibrieren des Sensors verwendet. Stellen Sie sicher, dass der Tank mit den auf dem Bildschirm angezeigten Inhalten gefüllt ist. Die angezeigte Menge wird über Maschine-> OEM-> Tank-Setup-> Minimaler Inhalt festgelegt.

Abbildung 6-36: Minimaler Tankfüllstand

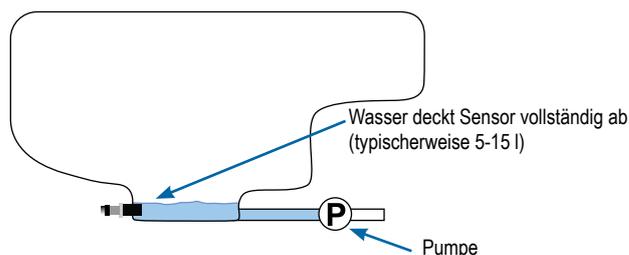


Abbildung 6-37: Kal. „Mindestfüllstand“



Abbildung 6-39: Kal. „Max. Füllstand“



Automatische Kalibration

Wenn der Kalibrationswert für den Mindestfüllstand unbekannt ist oder um sicherzustellen, dass der Wert richtig ist, legt die automatische Kalibration die Kalibration und die Grenzen fest.

- Um den Sensor zu kalibrieren, drücken Sie die KALIBRATION-TASTE .
- Folgende Elemente werden automatisch aktualisiert:
 - ▶ Ist-Sensorwert – legt den Druck auf dem Sensor fest, bei dem der Tank als minimal befüllt ist.

Manuelle Kalibration

Die manuelle Kalibration legt die Kalibration auf Basis des vom Benutzer eingegebenen Werts fest.

HINWEIS: Das manuelle Festlegen eines Ist-Kalibrationswerts setzt den automatisch kalibrierten Ist-Sensorwert außer Kraft.

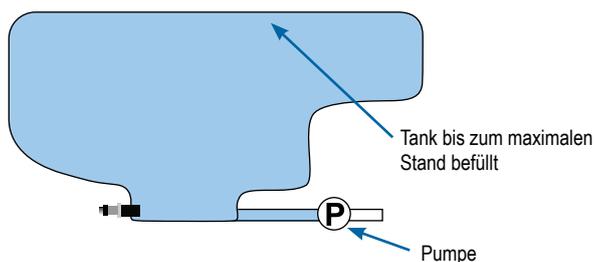
- Um den Sensor zu kalibrieren, geben Sie Folgendes ein:
 - ▶ Ist-Kalibrierwert – legt den Druck auf dem Sensor fest, bei dem der Tank als minimal befüllt ist.

④ Kal. „Max. Füllstand“

Kal. „Max. Füllstand“ legt das maximale Wasserniveau am Tanksensor fest.

- ▶ Maximaler Tankfüllstand – der Füllstand, auf den der Tank befüllt werden soll. Dieser Wert wird beim Kalibrieren des Sensors verwendet. Stellen Sie sicher, dass der Tank mit den auf dem Bildschirm angezeigten Inhalten gefüllt ist. Die angezeigte Menge wird über Maschine-> OEM-> Tank-Setup-> Maximaler Inhalt festgelegt.

Abbildung 6-38: Maximaler Tankfüllstand

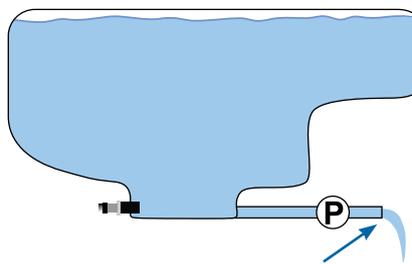


④ Kal. „Tankform“

HINWEIS: Die manuelle Kalibration ist für keine der Kalibrationen der Tankform verfügbar.

- ▶ Maximaler Tankfüllstand – der Füllstand, auf den der Tank befüllt werden soll. Dieser Wert wird beim Kalibrieren des Sensors verwendet. Stellen Sie sicher, dass der Tank mit den auf dem Bildschirm angezeigten Inhalten gefüllt ist. Die angezeigte Menge wird über Maschine-> OEM-> Tank-Setup-> Maximaler Inhalt festgelegt.

Abbildung 6-40: Tankform Kalibration



Wasser mit der gleichen Geschwindigkeit pumpen, um Tank in 30-60 Minuten zu entleeren

Abbildung 6-41: Kal. „Tankform“



Automatische Kalibration

- Um den Sensor zu kalibrieren, drücken Sie die KALIBRATION-TASTE .
- Befolgen Sie die daraufhin angezeigten Anweisungen.
- Folgende Elemente werden automatisch aktualisiert:
 - ▶ Tatsächlicher Tanksensorwert – zeichnet laufend den Druck auf dem Sensor auf, während der Tank geleert wird.
- Drücken Sie die ANNEHMEN-TASTE , um die Kalibration abzuschließen.

Applizierte Gesamtmenge

Das vom Durchflussmesser gezählte Sprühvolumen bei der Kalibration der Tankform. Der Wert kann als der Wert für den maximalen Tankfüllstand verwendet werden.

HINWEIS: Der Wert wird nicht automatisch in die Tankeinstellungen übertragen. Der Wert dient lediglich als Gegenprobe.

HINWEIS: Der Durchflussmesser muss vor der Kalibration der Tankform sorgfältig kalibriert werden.

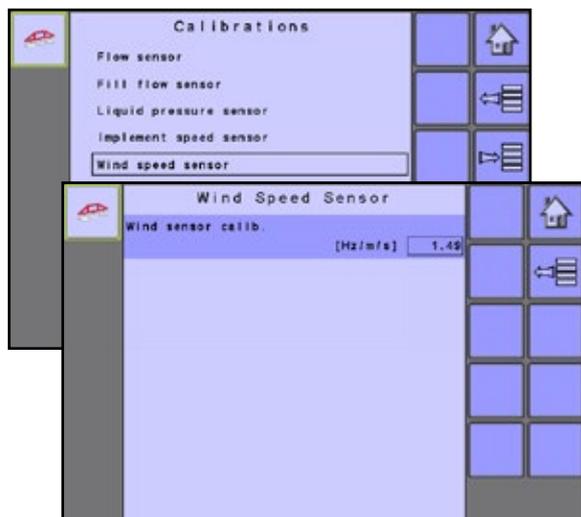
Tankform importieren / exportieren

Verwenden Sie die IMPORTIEREN-TASTE  oder EXPORTIEREN , um die gespeicherten Informationen zur Tankform zu verwalten.

Windgeschwindigkeitssensor

Windgeschwindigkeitssensor legt den richtigen Windgeschwindigkeitswert fest. Dieser Wert kann nur manuell festgelegt werden.

Abbildung 6-42: Windgeschwindigkeitssensor



Manuelle Kalibration

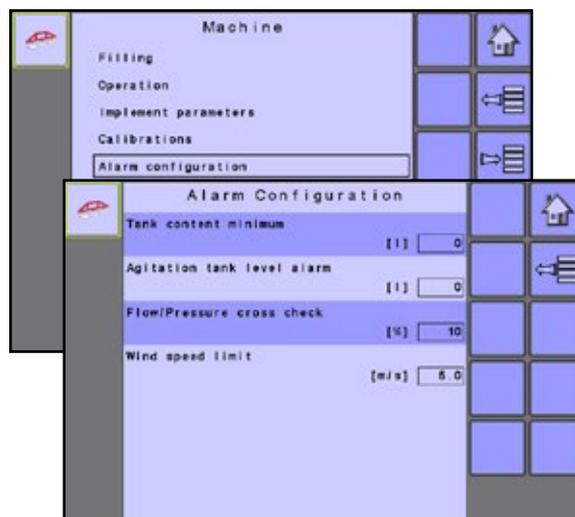
Die manuelle Kalibration legt die Pulse auf Basis der vom Benutzer eingegebenen Werte fest.

- Um den Sensor zu kalibrieren, geben Sie Folgendes ein:
 - ▶ Windsensor kalibrieren – legt den Wert für Hertz pro Fuß / Meter pro Sekunde fest.

Alarm-Konfigurationen

Alarm-Konfigurationen aktiviert / deaktiviert Alarmer und legt deren Auslöseniveau fest.

Abbildung 6-43: Alarm-Konfigurationen



Minimaler Tankinhalt

Minimaler Tankinhalt legt die Mindestmenge fest, bei der ein Alarm ertönt. Ohne einen Tanksensor wird die Mindestmenge durch Berechnen der Differenz zwischen dem festgelegten Ist-Tankvolumen und dem angewendeten Inhaltsvolumen bestimmt. Mit einem Tanksensor ist die Mindestmenge direkt mit dem Sensorwert verbunden.

Rührtank-Füllstandsalarm

Rührtank-Füllstandsalarm legt die Mindestmenge fest, bei der ein Alarm ertönt, wenn Rühren aktiviert ist.

Durchfluss- / Druck-Gegenprobe

Durchfluss- / Druck-Gegenprobe legt fest, bei welchem Prozentsatz der zugeordnete Alarm ertönt.

Um diesen Alarm zu deaktivieren, legen Sie den Wert für Durchfluss- / Druck-Gegenprobe auf null (0) fest.

Obergrenze Windgeschw.

Durch Festlegen des Alarms für Obergrenze Windgeschw. wird ein Schwellenwert für den Betrieb bei starkem Wind bestimmt.

OEM

Das OEM Setup-Menü ist passwortgeschützt und Einstellungen in diesem Menü beziehen sich direkt auf die mitgelieferten OEM-Gerätschaften. Wenden Sie sich an den Hersteller oder den Händler vor Ort, um weitere Informationen zu erhalten.

Das OEM Setup-Menü ist passwortgeschützt und Einstellungen in diesem Menü beziehen sich direkt auf die mitgelieferten OEM-Gerätschaften. Wenden Sie sich an den Hersteller oder den Händler vor Ort, um weitere Informationen zu erhalten.

HINWEIS: Einige Setup-Optionen sind in Abhängigkeit von den OEM-Einstellungen verfügbar oder nicht verfügbar. Weitere Informationen finden Sie in der Tabelle „Optionen des Menüs „Einstellungen“.

Strukturübersicht des Menüs „OEM“:

- ▶ Sensorpräsenz – wird zum Festlegen der Sensoren für den Durchfluss, den Flüssigkeitsdruck den Befüllungsdurchfluss und den Tank verwendet.
- ▶ Geräteparameter – wird zum Festlegen des Sprühmodus, der Anzahl der Teilbreiten und der Zirkulation verwendet.
- ▶ Gerätegeometrie – wird zum Festlegen von Werten verwendet, wenn das Gerät kupplungsmontiert oder gezogen ist, um den Winkel zwischen dem Traktor und dem Gestänge vorherzusagen, wenn er auf dem Feld fährt oder wendet.
- ▶ Ventileinstellung – wird zum Festlegen des Regelventiltyps, der Teilbreitenverhaltens und des Typs des Teilbreitenventils verwendet.
- ▶ Tank-Setup – wird zum Festlegen des minimalen und maximalen Tankinhalts, des automatischen Befüllungsmodus und des Versatzwertes bei der automatischen Befüllung verwendet.
- ▶ TrackMatic – wird zum Konfigurieren und Kalibrieren bestimmter Funktionen verwendet, wenn ein TrackMatic-System installiert ist.
- ▶ Regel-Details – wird zum Anpassen der Steuerung des Regelventils verwendet.
- ▶ Summenzähler löschen – wird zum Zurücksetzen aller Summenzähler auf die Standardeinstellungen verwendet, einschließlich Fläche, Volumen und Zeit.
- ▶ Werkseinstellungen – bietet eine Möglichkeit zum Importieren von Geräte- und Benutzereinstellungen aus einer Konfigurationsdatei oder zum Exportieren in eine Konfigurationsdatei basierend auf den aktuellen Geräte- und Benutzereinstellungen.
- ▶ PowerLink+ – bietet Informationen zu TankMatic- und Ausgabemodulen und eine Möglichkeit, diese zu aktivieren oder zu deaktivieren und ihre Zuordnungen zu verwalten.
- ▶ Nicht-OEM UT wählen – bietet eine Möglichkeit zum Herstellen einer Verbindung mit Nicht-OEM UT. Diese Funktion wird durch den OEM gesperrt. Wenn sie gesperrt ist, funktioniert die ESE nur mit Teejet ISOBUS UTs. Wenn sie entsperrt ist, funktioniert die ESE mit allen ISOBUS UTs.

Abbildung 6-44: Maschine an OEM



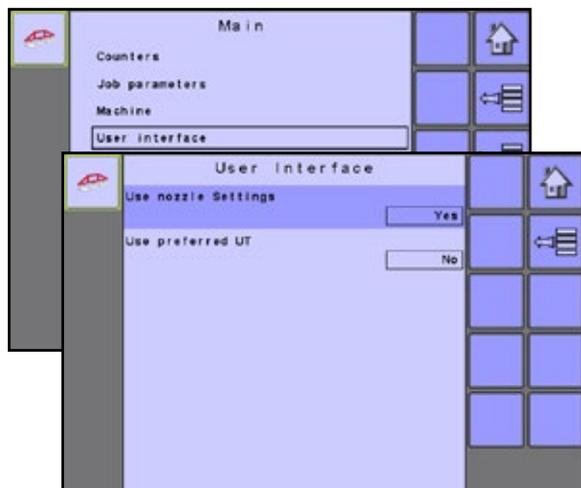
BENUTZEROBERFLÄCHE

Benutzeroberfläche ermöglicht dem Betreiber die Auswahl der SystemdüsenEinstellungen und des Universal Terminal (UT).

MENÜSTRUKTUR-TABELLE

Zähler	Auftragsparameter	Maschine	Benutzeroberfläche	Hilfe	PC-Verbindung
--------	-------------------	----------	---------------------------	-------	---------------

Abbildung 6-45: Benutzeroberfläche



Düseneinstellungen verwende

Düseneinstellungen verwende legt die Voreinstellung der DüsenEinstellungen auf „Ja“ oder „Nein“ fest.

- Bei „Ja“ sind sowohl die Voreinstellungen der ISO-Düsen als auch der Tröpfchengrößenmonitor verfügbar.
- Bei „Nein“ werden auf dem Bildschirm „Betrieb“ die Sollmenge und die Istmenge statt der Tröpfchengröße, des Druckbereichs und des Istdrucks angezeigt.

Gewünschtes UT wählen

Gewünschtes UT wählen legt die Voreinstellung für den Universal Terminal (UT) fest.

Wenn auf der ISOBUS CAN mehr als ein UT verfügbar ist:

- Wählen Sie „Ja“, um den aktuellen UT auszuwählen.
- Wählen Sie „Nein“, um auf der ISOBUS CAN einen anderen UT zu verwenden. Wenn für alle UTs „Nein“ festgelegt ist, wählt das System per Zufall einen zu verwendenden UT aus.

Wenn nur ein UT verfügbar ist:

- Wählen Sie „Nein“ aus.

HINWEIS: Diese Option sollte immer auf „Nein“ eingestellt sein, es sei denn, es gibt auf dem VAN Bus weitere UTs.

HILFE

Das Menü „Hilfe“ ermöglicht es dem Betreiber, diagnostische Tests durchzuführen und Systeminformationen anzuzeigen.

MENÜSTRUKTUR-TABELLE

Zähler	Auftragsparameter	Maschine	Benutzeroberfläche	Hilfe	PC-Verbindung
				<ul style="list-style-type: none"> ▼ Diagnose <ul style="list-style-type: none"> ▶ Testeingang ▶ Testausgang ▶ PowerLink+ ▶ UT ▶ TECU ▶ Info 	

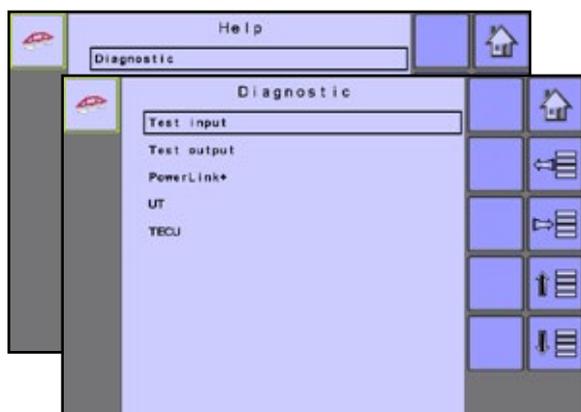
Diagnose

Das Menü „Diagnose“ wird zur Fehlerbehebung der Eingabe / Ausgabe der Steuerung verwendet.

Strukturübersicht des Menüs „Diagnose“:

- ▶ Testeingang – zeigt die hohen und niedrigen Werte auf den installierten Sensoren an.
- ▶ Testausgang – legt die Flüssigkeitsventilwerte fest.
- ▶ PowerLink+ – gibt den Status der angeschlossenen Ausgabemodule an.
- ▶ UT Daten – gibt die Dateninformationen auf der Steuerung an.
- ▶ TECU – Tractor Electronic Control Unit (Elektronische Steuereinheit Traktor (ESE))

Abbildung 6-46: Diagnose

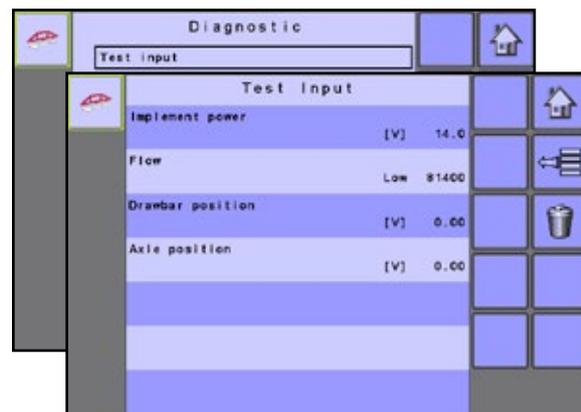


Testeingang

Testeingang zeigt die Hoch- und Niedrigwerte der Eingabe auf den installierten Sensoren an.

- Um die Testeingangsdaten zu löschen, drücken Sie die PAPIERKORB-TASTE

Abbildung 6-47: Testeingang



Testausgang

Testausgang legt den Arbeitszyklusprozentsatz des Flüssigkeitsventils PWM sowie des Flüssigkeitshauptventils fest, die Flüssigkeitsventilrichtung ist entweder ein oder aus.

Hauptventil Flüssigkeit

Das Hauptventil wird verwendet, um zu testen, ob das Hauptventil ordnungsgemäß funktioniert. Wenn Sie die Einstellung auf „ein“ ändern, wird das Ventil geöffnet, bei „aus“ wird es geschlossen.

Flüssigkeitsventil PWM Arbeitszyklus

Flüssigkeitsventil PWM Arbeitszyklus wird verwendet, um das Regulierungsventil bei verschiedenen Prozentsätzen des Arbeitszyklus zu testen.

Richtung Flüssigkeitsventil

Richtung Flüssigkeitsventil wird verwendet, um zu prüfen, ob die Richtung des Flüssigkeitsventils in einem bestimmten Arbeitszyklus korrekt funktioniert.

Abbildung 6-48: Testausgang



PowerLink+

Testet die angeschlossenen Ausgabemodule und zeigt den Status der einzelnen Module an.

Abbildung 6-49: PowerLink+

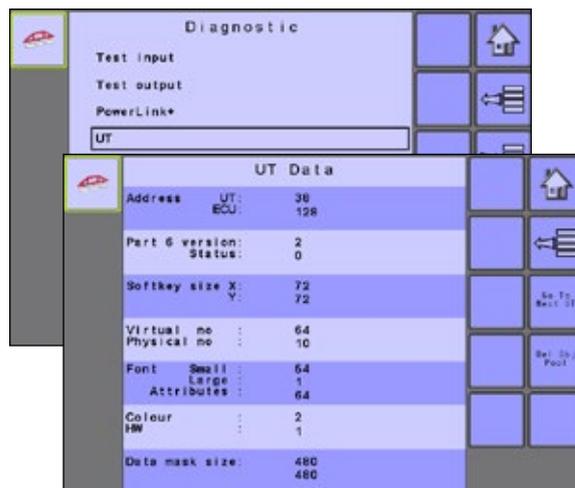


UT

Das Menü „Universal Terminal“ (UT) bietet UT-Daten bezüglich der virtuellen Terminalsteuerung an (d. h. Adressversion usw.).

- NÄCHSTER UT wechselt zwischen den Terminals / Steuerungen.
- Die OBJEKTPOLS LÖSCHEN-TASTE wird verwendet, um die auf dem UT gespeicherten Informationen zu löschen. Dadurch wird der UT gezwungen, beim nächsten Start alle Informationen vom IC34 zu löschen.

Abbildung 6-50: UT Daten

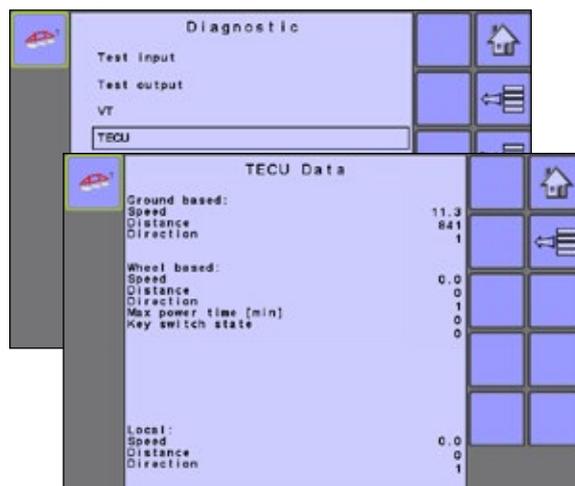


HINWEIS: Dient dem erneuten Verbinden des IC34-Auftragscomputers, um die Änderungen zu übernehmen und anzuzeigen.

TECU

Die TECU ist eine Steuereinheit auf dem Traktor, die grundlegende Funktionen ausführt, z. B. die Stromversorgung, die Drehzahlinfos usw. „TECU Daten“ ist ein weiterer Informationsbildschirm, der die Fahrzeuginformationen anzeigt.

Abbildung 6-51: TECU Daten



ISOBUS Auftragscomputer: IC34 Spritzen

Info

Der Bildschirm „Info“ bietet Informationen zum IC34, z. B. die Softwareversion, die Build-Nummer usw. Diese Informationen können nützlich sein, wenn Sie technische Unterstützung benötigen.

Abbildung 6-52: Info



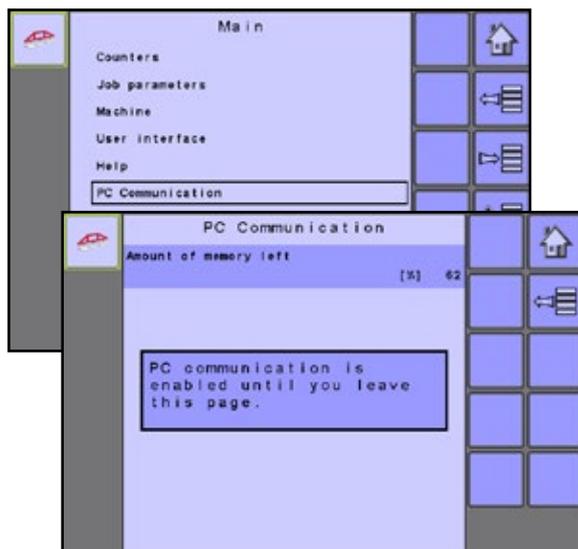
PC-VERBINDUNG

Kommunikation stellt die Fähigkeit des IC34 her, mit einem externen Computer zu kommunizieren.

MENÜSTRUKTUR-TABELLE

Zähler	Auftragsparameter	Maschine	Benutzeroberfläche	Hilfe	PC-Verbindung
--------	-------------------	----------	--------------------	-------	---------------

Abbildung 6-53: PC-Verbindung



Verbleibender Speicherplatz

Zeigt die Konsolenspeicherverfügbarkeit für die Speicherung und Dateiübertragung an.

ANHANG A – WERKSEINSTELLUNGEN UND TEILFLÄCHENNR

AUFTRAGSPARAMETER

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr.	Benutzereinstellungen
Aktiver Tripzähler	1	1–15	1
			2
			3
			4
			5
			6
			7
			8
			9
			10
			11
			12
			13
			14
			15
Voreingestellte Ausbringmenge Nr. 1	0,00 l/ha	0,0–6.553	Nr. 1
Voreingestellte Ausbringmenge Nr. 2	0,0 GPA (UK)	0,0–583,4 (UK)	Nr. 2
Voreingestellte Ausbringmenge Nr. 3			Nr. 3
Düse	Einstellungen unter Maschine-> Geräteparameter-> Düsenvoreinstellungs-Setup		
Verkürzte Außen-TB verwenden	Nein	Ja Nein	
Zirkulation	Nein	Ja Nein	
Leerlaufdruck	0,0	0,0–9,9	

MASCHINE

Tankbefüllung

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr. / Optionen	Benutzereinstellungen
Soll-Inhalt	0 l	0–9.997	
Ist-Inhalt	0 kgN 0 lbN (UK)	0–5.443 0–12.000	
Dichte	Wasser	Wasser Dünger	
Dichtefaktor	0,80 kg/l 8,02 lb/gal (UK)	0,80–2,00 8,02–20,04 (UK)	
Füllstand	Nicht aktiv	Aktiv Nicht aktiv	

Betrieb

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr. / Optionen	Benutzereinstellungen
Prozentschritt erhöhen	5 %	1–20	
Geschwindigkeitsquelle	Auto	Auto Am Boden Radstand Am Fahrzeug Gerät	
Simulierte Geschwindigkeit	Aus	Ein Aus	
Simulierte Geschw. – niedrig	0,0 km/h	0,0–62,1	
Simulierte Geschw. – hoch	0,0 km/h	0,0–62,1	

Geräteparameter

Teilbreite

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr.	Benutzereinstellungen
Teilbreite	300 cm	0–9.999	

Düsenvoreinstellung-Setup

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr. / Optionen	Benutzereinstellungen
Düsenvoreinstellung	1	1–5	1
			2
			3
			4
			5
Düsentyp	Allgemein	Allgemein Benutzerdüse	
Düsengröße	025 (violett)	01 (orange) 015 (grün) 02 (gelb) 025 (violett) 03 (blau) 04 (rot) 05 (braun) 06 (grau) 08 (weiß) 10 (hellblau) 12 (telemagenta) 15 (hellgrün) 20 (schwarz)	
Untere Druckgrenze	1,0 bar	0,0–25,5	
Obere Druckgrenze	4,0 bar	0,0–25,5	
Referenzdurchfluss	0,81 l/min 0,18 GPM (UK)	0,00–999,99 0,00–22,00 (UK)	
Referenzdruck	2,00 bar 29 psi (UK)	0,10–99,99 1–1.450 (UK)	

Regulierungsparameter

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr.	Benutzereinstellungen
Minimaler Regulierungsdruck	0,7 bar	0–29	
Ventilkalibration, grob	19	1–19	
Ventilkalibration, fein	9	1–9	
Düsenabstand	50 cm	1,0–1.999,9	
Regulierungsmodus	Durchflussmenge	Druck Durchflussmenge	
Regulierung bei Durchflussuntergrenze stoppen	Nein	Ja Nein	

Verkürzte Teilbreiten

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr. / Optionen	Benutzereinstellungen
Verkürzte Außen-TB verwenden	Nein	Ja Nein	
Breite der linken / rechten äußeren Teilbreite	100 cm	20–9.999	

Kalibrationen

Durchflusssensor

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr. / Optionen	Benutzereinstellungen
Durchflussmesserkalibration	650 Impulse/l	10–50.000	
Untergrenze	10 l/min	0,0–99,9	
Obergrenze	200 l/min	0,0–999,9	

Flüssigkeitsdrucksensor

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr. / Optionen	Benutzereinstellungen
Kal. „Kein Druck“	0	0–305	
Kal. „Max. Druck“	25 bar	0–50	

Gerätegeschwindigkeitssensor

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr. / Optionen	Benutzereinstellungen
Pulse / gefahrene Strecke	250 Impulse / 100 m	0–65.000	

Tankfüllstandssensor

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr. / Optionen	Benutzereinstellungen
Kal. „Leer“	0	0–500	
Kal. „Mindestfüllstand“	77	1–700	
Kal. „Max. Füllstand“	671	1–1.024	
Kal. „Tankform“	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	

Windgeschwindigkeitssensor

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr. / Optionen	Benutzereinstellungen
Windsensorkalibration	Hz/m/s	0,01–99,98	

Alarm-Konfigurationen

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr. / Optionen	Benutzereinstellungen
Minimaler Tankinhalt	0 l	1-9.999	
Rührtank-Füllstandsalarm	0 l	0-9.999	
Durchfluss- / Druck-Gegenprobe	0 %	0-50	
Obergrenze Windgeschw.	5 m/s	0-25	

BENUTZEROBERFLÄCHE

Beschreibung	Werkseinstellung	Teilflächennr. / Optionen	Benutzereinstellungen
DüsenEinstellungen verwenden	Ja	Ja Nein	
Gewünschtes UT wählen	Nein	Ja Nein	

ANHANG B – GERÄTESPEZIFIKATIONEN

Abmessungen	19,05 x 18,42 x 6,03 cm		
Gewicht	0,644 kg		
Anschluss	Cinch-Pins (30 Positionen). A1-K3		
	Cinch-Pins (18 Positionen). A1-F3		
Temperatur / Luftfeuchte	Betriebstemperatur	-40 bis +85 °C	
	Luftfeuchtigkeit	90 % nicht kondensierend	
Eingang / Ausgang	ISO 11783 (ISOBUS)		
Stromversorgung	< 9 Watt bei 12 V DC		

IC34 SPRITZEN AUFTRAGSCOMPUTER B E N U T Z E R A N L E I T U N G

Softwareversion 1.16-1.19



TeeJet Technologies

www.teejet.com

A Subsidiary of  **Spraying Systems Co.**

020-027-DE-A4 R4 German/Deutsch
© TeeJet Technologies 2017